

Infos für alle

Amtliches Mitteilungsblatt Stadt Oberasbach



In eigener Sache

Rechtzeitig an Reisedokumente denken!

Seite 3

Thema des Monats

Die fetten Jahre sind vorbei – Sportförderung auf dem Prüfstand

Seite 4 bis 6

Neues aus Oberasbach

Übersicht Straßenbaumaßnahmen 2024 mit Sperrungen für den Kraftverkehr

Seite 10

Ausgabe 26

Freitag, 8. März 2024

KW 10/2024

www.oberasbach.de

Oberasbach
Verbindet

Editorial



Liebe Oberasbacherinnen und Oberasbacher, rund 100 von Ihnen haben am 22. Februar an unserer Bürgerversammlung 2024 teilgenommen und die Möglichkeit zum Dialog mit mir, unserem neuen Landrat und der Stadtverwaltung genutzt – vielen Dank für Ihre Fragen und Anregungen! Einen Bericht dazu lesen Sie auf Seite 8.

In unserem Thema des Monats geht es diesmal auf gleich drei Seiten um die angespannte Haushaltssituation der Stadt Oberasbach, die u.a. dazu führt, dass die bisher gewährte Sportförderung auf den Prüfstand kommt. Ausführliche Informationen dazu ab Seite 4!

Mit dem Frühling beginnen nun auch die ersten der zahlreichen wichtigen Tiefbaumaßnahmen zur Sanierung unserer technischen Infrastruktur. Eine Übersicht über die wichtigsten Straßenbaumaßnahmen und die damit verbundenen Vollsperrungen haben wir auf Seite 10 für Sie zusammengestellt. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Die nächste Ausgabe von „Infos für alle“ erscheint übrigens bereits am Gründonnerstag, 28. März – zunächst aber wünsche ich eine informative Lektüre des aktuellen Heftes!

Ihre Birgit Huber
Erste Bürgermeisterin

Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache	Seite 3
Thema des Monats	Seite 4-6
Neues aus Oberasbach	Seite 7-12
Kultur & Bildung	Seite 13
Nachhaltigkeit, Umwelt & Fairtrade	Seite 14-16
Jugend & Familie	Seite 17-19
Aktuelles aus dem Stadtrat	Seite 20-21
Amtsblatt	Seite 22
Stellenausschreibungen	Seite 23
Veranstaltungstipps/Termine	Seite 23-24

IMPRESSUM

Infos für alle

Amtliches Mitteilungsblatt Stadt Oberasbach

mit den Stadtteilen Altenberg, Alt-Oberasbach
(mit Linder Siedlung und Petershöhe), Kreutles,
Neumühle, Rehdorf, Unterasbach

Herausgeber und v.i.S.d.P.:

Stadt Oberasbach
Rathausplatz 1
90522 Oberasbach
vertreten durch Erste Bürgermeisterin Birgit Huber

Kontakt/Redaktion

für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Thomas Diebenbusch & Sandra Mahler
T.: 0911 96 91-1150
M.: redaktion@oberasbach.de

Titelbild und weiteres Bildmaterial

(wenn nicht anders angegeben): © Stadt Oberasbach

Layout, Verlag und Druck:

LINUS WITTICH Medien KG

Anschrift:

Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim
vertreten durch den Geschäftsführer
Christian Zenk

Kontakt:

T.: 09191-7232-0
M.: info@wittich-forchheim.de

Erscheinungsweise:

Monatlich (Auflage: 9.400 Stück)

Klimaschutz:

Dieses Mitteilungsblatt wird auf FSC®-zertifiziertem Papier und mit chemiefreien Druckplatten klimaneutral gedruckt.
Die Stadt Oberasbach unterstützt ein Klimaschutzprojekt von ClimatePartner: Die bei der Herstellung erzeugten CO₂-Emissionen werden durch in Deutschland neu gepflanzte Bäume ausgeglichen.



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/14483-2403-1002



Rechtzeitig an Reisedokumente denken!

Die Ferienzeit rückt näher. Sind Ihre Ausweise noch gültig? Wenn Sie eine Auslandsreise planen, werfen Sie sicherheitshalber einen Blick in Ihren Pass.

Die Lieferzeit von Personalausweisen liegt aktuell bei 3 bis 4 Wochen, bei Reisepässen beträgt sie mindestens 4 Wochen. Daher lohnt es sich, rechtzeitig das Einwohnermelde- und Passamt im Rathaus zu besuchen, um

die neuen Dokumente bis Urlaubsbeginn zu erhalten. Personalausweise und Reisepässe können nicht verlängert, sondern nur neu beantragt werden. Da die Kinderreisepässe abgeschafft wurden, erhöht sich das Antragsvolumen – **denn Kinder müssen jetzt auch einen Pass beantragen.** Für den Antrag ist persönliches Erscheinen – auch von Kindern – erforderlich. Die Aufgabe des Passamts liegt in der Bearbeitung

der Anträge. Die Mitarbeiterinnen können keine Auskünfte zu den Einreisebestimmungen anderer Staaten geben. Bitte erkundigen Sie sich daher beim Auswärtigen Amt oder der zuständigen Botschaft, welche Dokumente benötigt werden. Für alle anderen Fragen rund um den Antrag steht Ihnen das Team unter **passamt@oberasbach.de** oder **0911 96 91-1359** zur Verfügung.

Hund anmelden – online und kinderleicht

Die An- und Abmeldung eines Hundes im Steueramt können Sie jetzt bequem über das auf der Startseite von www.oberasbach.de verlinkte Bürgerserviceportal (BSP) erledigen.

Vor Kurzem hat die Stadt Oberasbach die digitalen Dienstleistungen ausgeweitet und den Zugang zu allen Formularen über das Bürgerserviceportal (BSP) vereinheitlicht. Unter „H“ finden sich die Formulare „Hund anmelden“ und „Hund abmelden“. Halter eines sogenannten Kampfhundes können unter „A“ die „Ausstellung eines Negativzeugnisses“ beantragen. Im Verlauf der Anmeldung werden dieselben Daten abgefragt wie früher. Doch das Sicherheitslevel ist jetzt höher, und mit der einmaligen Registrierung einer BayernID (id.bayernportal.de) werden persönliche Daten gleich für

zukünftige Anträge gespeichert. Mit den Zugangsdaten zu dieser BayernID meldet man sich dann im BSP an, bestätigt die Datenschutzerklärung und ergänzt nun die Daten zum Hund: Alter, Geschlecht, besondere Merkmale und Tag des Erwerbs. Auch ob ein Grund für eine Steuerermäßigung oder- befreiung vorliegt, kann angegeben werden. Der Vorteil: Man kann keine Daten vergessen, denn das System lässt das Weiterschalten zum nächsten Schritt erst zu, wenn alle Angaben vollständig sind. Dadurch entfallen lästige Mails oder Anrufe zur Klärung weiterer Fragen im Nachhinein. Sogar ein elektronisches Lastschriftmandat, mit dem die Steuer automatisch eingezogen wird, kann eingerichtet werden, ist aber keine Pflicht. Zum Schluss werden alle eingegebenen Daten noch einmal in

einer Zusammenfassung angezeigt und können gegebenenfalls angepasst werden. Ein PDF des Antrags steht zum Herunterladen bereit. Die weitere Kommunikation erfolgt sicher über das zur BayernID gehörige Postfach. Wer bereits einen ELSTER-Account hat, kann sich auch damit anmelden. Die persönlichen Daten werden dann übernommen. Die weiteren Schritte zur Beschreibung des Hundes laufen anschließend gleich ab.



Foto: (c) Angel Luciano, unsplash.com

Führerschein, Fundsachen, Fischereischein, Gewerbe – derzeit nur noch mit Termin

Seit 1. März 2024 können mehrere Leistungen des Oberasbacher Ordnungsamtes bis auf Weiteres nur noch nach vorheriger Terminvereinbarung angeboten werden: Betroffen sind wegen eines Personalengpasses die Führerscheininstelle, das Fund- und Gewerbeamt sowie Anträge für den Fischereischein.

Termine können Sie unter **0911 96 91-1321** oder **-1330** oder

bei Frau Scheibert per E-Mail an **scheibert@oberasbach.de** von Mo bis Do vormittags vereinbaren. Für Mittwochnachmittag und Freitag sind generell keine Terminvereinbarungen möglich. Besonders im Zeitraum vom **25. März bis zum 8. April 2024** kann es zu einer Verzögerung der Bearbeitung Ihrer Anträge kommen. *Vielen Dank für Ihr Verständnis!* Auf unserer Homepage finden

Sie eine **Übersicht mit Online-Formularen** zur Beantragung der Erteilung einer Fahrerlaubnis für Kfz beim Landratsamt Fürth, für Gewerbeanzeigen (An-, Um- und Abmeldung), für Verlust- oder Fundanzeigen und zur Beantragung eines Fischereischeins, zu der Sie direkt über **nebenstehenden QR-Code** gelangen.



Thema des Monats

Die fetten Jahre sind vorbei!

Kein genehmigungsfähiger Haushalt ohne massive Sparmaßnahmen – auch Sportförderung auf dem Prüfstand

In der Sitzung des Stadtrates vom 22. Januar wurde es bereits deutlich: Im eingebrochenen Haushalt für das Jahr 2024 stehen Erträgen von rund 42,9 Mio. EUR Aufwendungen in Höhe von rund 45,1 Mio. EUR gegenüber. Übrig blieb ein Loch von rund 2,2 Mio. EUR. Wie diese Lücke geschlossen werden soll, darum wurde seit Wochen im Stadtrat und in der Verwaltung gerungen.

In zahlreichen Gesprächen zwischen Verwaltung und Politik wurden alle Haushaltsansätze eingehend geprüft und in Frage gestellt. Sind diese Maßnahmen erforderlich, sind sie zur Erfüllung der Pflichtaufgaben der Kommune notwendig oder handelt es sich um freiwillige Leistungen der Stadt?

Welche Möglichkeiten bestehen, um die Einnahmeseite zu erhöhen und die Ausgabenseite zu reduzieren? Welche Projekte müssen in diesem Jahr durchgeführt werden und welche können noch verschoben

oder gar ganz gestrichen werden? Welche Auswirkungen hat das auf die Bürgerinnen und Bürger, auf die Gewerbetreibenden, auch auf die Beschäftigten der Stadt und die mittelfristigen Entwicklungsziele der Stadt? Welche Gruppen in der Bevölkerung werden in welchem Maße belastet: die Familien, die Jungen, die Senioren, die Vereine?

Die Zeiten sind leider vorbei, in denen die Stadt aus ihren Einnahmen heraus in der Lage war, die Gebühren und Steuersätze niedrig zu halten oder Dienstleistungen kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Projekte für die Allgemeinheit wie die Jahnhalle und die Dreifeldsporthalle schlagen nun zahlungswirksam zu Buche und müssen beglichen werden. Der Schuldenstand ist von 0,00 EUR Ende 2021 auf aktuell 12,5 Mio. EUR gestiegen. Der Liquiditätsbedarf wird u.a. auch durch dringend notwendige Infrastrukturmaßnahmen und die demnächst fertigzustellende Dreifeldsporthalle um weitere 21,8 Mio. EUR bis 2027 steigen.

Unter anderem hat das Tiefbauamt

bereits mehr als 1/3 seiner für 2024 geplanten Projekte verschoben, die Hebesätze für die Gewerbesteuer werden von 300 auf 350 % und für die Grundsteuer B von 330 auf 350 % erhöht. Der Stadtrat beschloss im Januar u.a. die Erhöhung der Gebühren für die städtische Kindertagesstätte Storchennest ab September um mindestens 50,- EUR monatlich. Im Vergleich zu den nichtstädtischen Trägern sind die Gebühren der städtischen Einrichtungen immer noch moderat.

Leidenschaftlich diskutiert wird in der Bevölkerung und dem Stadtrat auch die Förderung der Sportvereine in Oberasbach. Deutlich wurde das u.a. durch das rege Interesse der Bürgerinnen und Bürger an der Stadtratssitzung am 22. Januar, in der über einen Teilaspekt der Sportförderung beraten wurde: Der Kostenübernahme der Sporthallen-Nutzungsgebühren des Landkreises durch die Stadt Oberasbach. Mehr als 30 Zuhörer waren in den Sitzungssaal gekommen (siehe Aktuelles aus dem Stadtrat 22.01.2024).



Ein Blick in die Vierfeldsporthalle des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums

Foto: © Freiwillige Feuerwehr Oberasbach

Rechtliche Grundlagen der Sportförderung

Nach Artikel 57 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern sollen die Gemeinden im eigenen Wirkungskreis „**in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit**“ die öffentlichen Einrichtungen schaffen und erhalten, die nach den örtlichen Verhältnissen für das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Wohl und die Förderung des Gemeinschaftslebens ihrer Einwohnerinnen und Einwohner erforderlich sind, insbesondere zur Aufrechterhaltung ... (u.a.) des Breitensports [...].“

Rückblick

Auf Basis von Artikel 57 der Gemeindeordnung (siehe Kasten) hat der Gemeinderat Oberasbach bereits 1970 „Richtlinien über die Gewährung freiwilliger Zuschüsse an Vereine, Verbände und Organisationen“ beschlossen. Zusätzlich hatte sich die Gemeinde Oberasbach 1990 freiwillig bereit erklärt, die Kosten für die Nutzung der Landkreissporthallen von damals umgerechnet rund 17.000 EUR für die Sportvereine zu übernehmen, die der Landkreis den Vereinen berechnen wollte.

Durchschnittlich mehr als 152.000 EUR für Landkreishallen

2007 haben der Landkreis und die Stadt Oberasbach eine Vereinbarung über die Nutzung der Vierfeldsporthalle am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium durch Oberasbacher Vereine geschlossen. Diese umfasst die Nutzung während der Woche gegen Zahlung einer Pauschale von 87.500 EUR jährlich. Hinzu kommt die Kostenübernahme durch die Stadt in Höhe von rund 65.000 EUR im Durchschnitt der letzten zehn Jahre für die zusätzliche Nutzung der DBG-Halle außerhalb der in der Vereinbarung von 2007 festgelegten Zeiten (z.B. am Wochenende) und für die Sporthalle der Realschule Zirndorf. Die Oberasbacher Sportvereine konnten durch die Förderung der Stadt bis einschließlich 2023 alle landkreiseigenen Sportstätten in unbegrenztem Umfang und unabhängig von der Höhe der Haushaltsansätze völlig kostenfrei nutzen. Dabei wurden die festgelegten Haushaltsansätze 2023 massiv überzogen. Das heißt, allein die Kosten für die Anmietung beliefen sich 2023 auf rund 160.000 EUR. Eine Gebührenerhöhung durch den Landkreis wird derzeit diskutiert. Diese Hallen wurden im 10-Jahres-Durchschnitt zu 87 % vom TSV Altenberg genutzt, dem rund 2.500 Mitglieder angehören. Weitere 6,6 % entfielen auf den CVJM Unterasbach. Den Rest nutzten die DJK und Karate Dojo.

Kostenfreie Nutzung der Oberasbacher Hallen und Sportplätze

Darüber hinaus überlässt die Stadt Oberasbach den Oberasbacher Sportvereinen die Sportstätten des Hans-Reif-Sportzentrums, der Grundschule Altenberg und der Pestalozzi-Mittelschule kostenfrei zur Nutzung. Die Pflege der Sportanlagen übernimmt der städtische Bauhof, Kosten für Hausmeisterdienste, Betrieb, Reinigung, Wartung und Reparaturen trägt die Stadt Oberasbach. Aufgrund der vollständigen Auslastung können keine Einnahmen aus Vermietung an Sportvereine von außerhalb Oberasbachs generiert werden.



Ein Schmuckkästchen für Veranstaltungen und Sport: die sanierte Jahnhalle

Facetten der Sportförderung

Bezeichnung	Ort	Leistung	Betrag
Kostenübernahme Landkreissporthallen (Flatrate)	DBG-Halle während der Woche	Nutzung	87.500 EUR (jährlich)
Kostenübernahme Landkreissporthallen	DBG-Halle am Wochenende und Realschule Zirndorf	Nutzung und Reinigung	65.000 EUR (Ø 10 Jahre)
Direkte Sportförderung		mitgliedsabhängige Zuschüsse Betriebskostenzuschüsse	30.000 EUR 8.800 EUR
Sportstättenbau (Teil- bzw. Vollnutzung durch Vereine)	• D-Platz 2020 • Jahnhalle 2020 • Dreifeldsporthalle 2024	Baukosten (zzgl. Betriebs-, Personal-, Unterhalts- und Finanzierungskosten)	1,8 Mio. EUR 5 Mio. EUR 15 Mio. EUR

Die Stadt Oberasbach errichtet für rund 15 Mio. EUR zzgl. Kosten für Finanzierung, Betrieb, Personal und Unterhalt für die Sportvereine und ihre Mitglieder eine hochmoderne Dreifeldsporthalle. Sie eröffnet den Sportabteilungen neue Möglichkeiten und steigert ihre Attraktivität. Das sind Mittel, die die Stadt gerne investiert, die aber für andere Projekte fehlen werden und die Stadt zukünftig in ihrer finanziellen Handlungsfreiheit einschränkt.

Aktuelle Haushaltssituation

Seit Inkrafttreten der „Richtlinie der Stadt Oberasbach über die Gewährung freiwilliger Zuschüsse an Vereine, Verbände und Organisationen“ und der Vereinbarung zwischen Stadt und Landkreis von 2007 waren die „Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit“ (siehe Artikel 57 GO) niemals so eng gezogen wie in diesem Haushaltsjahr. Zuletzt hat auch noch der Landkreis die Kreisumlage um 4%-Prozentpunkte erhöht.

Thema des Monats

U.a. aus der Kreisumlage finanziert der Landkreis seine eigenen Aufgaben, da er selbst über keine wesentlichen Steuereinnahmen verfügt. Die Kreisumlage ist von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden zu entrichten. Im Falle Oberasbachs sind das in diesem Jahr voraussichtlich rund 1,3 Mio. EUR Mehraufwendungen im Vergleich zum Vorjahr. Unter Berücksichtigung einer um ca. 320.000 EUR gestiegenen Schlüsselzuweisung des Freistaates verbleibt immer noch ein Minusbetrag von knapp 1 Mio. EUR.

Überprüfung der Förderrichtlinie durch die Projektgruppe Sportförderung

Deshalb hat der Stadtrat die Projektgruppe Sportförderung beauftragt, die bislang gelebte Praxis der Sportförderung kritisch auf den Prüfstand zu stellen. Gemeinsam mit den Sportvereinen sollen Lösungen entwickelt werden, die es einerseits den Sportvereinen ermöglichen, ihre wichtige soziale Rolle zu erfüllen und andererseits die Leistungsfähigkeit der Stadt nicht überfordern. Dazu wurde bereits ein Termin Mitte April vereinbart.

Vereine leisten wichtigen Beitrag zur Lebensqualität in Oberasbach

„Die Vereine im Allgemeinen und die Sportvereine im Besonderen leisten einen ganz wichtigen Beitrag zur



Birgit Huber bei der Eröffnung des neuen D-Platzes im Oktober 2020

Lebensqualität unserer Stadt“, so Bürgermeisterin Birgit Huber. „Oberasbach ist eine Stadt des bürgerlichen Engagements und zeichnet sich durch ein aktives Vereinsleben aus. Das Erleben von Gemeinschaft macht unsere Stadt lebens- und liebenswert. In den Sportvereinen lernen bereits unsere Kleinsten soziale Kompetenz, den Umgang mit anderen Menschen, mit Erfolgen und mit Rückschlägen. Im Verein lernt man, sich auf andere zu verlassen, Rücksicht zu nehmen und selbst Verantwortung zu übernehmen. Sport im Verein entwickelt Selbstvertrauen, stärkt die Persönlichkeit, die Gesundheit und das Wohlbefinden. Die zahlreichen Ehrenamtlichen halten durch ihr Engagement und hohen

Zeitaufwand unsere Stadt am Laufen, bilden das Rückgrat unseres Gemeinwesens. Davon profitiert ein nicht unbedeutender Teil der Oberasbacher Bürgerinnen und Bürger. Kurzum, all das sind Gründe, warum die Stadt den Sinn der Sportförderung nicht infrage stellt und diese auch weiterhin unterstützen wird.“

Belastungen gleichmäßig verteilen

Gleichwohl hat die Stadt aber auch dafür Sorge zu tragen, dass die finanziellen Belastungen der schwierigen Haushaltsslage ausgewogen verteilt werden. Mehr als zwei Drittel der Bürgerinnen und Bürger sind nicht Mitglieder der Oberasbacher Sportvereine. Viele tragen die Mehrbelastungen bereits durch erhöhte Kinderbetreuungsgebühren in nicht unerheblichem Maße, das Gewerbe durch Anhebung der Gewerbesteuerbesätze, Eigentümer von bebauten und unbebauten Grundstücken durch erhöhte Grundsteuern etc.

Umso wichtiger ist es, ergebnisoffen zu prüfen, wie die finanziellen Spielräume durch bedachtes Vorgehen für die Zukunft gesichert und ausgewogen auf alle Schultern verteilt werden können. Von daher setzt die Stadt Oberasbach großes Vertrauen in die Projektgruppe Sportförderung und in die Bereitschaft auch der Sportvereine und ihrer Mitglieder einen angemessenen Beitrag zur Lösung der schwierigen Haushaltsslage zu leisten.



Nach der Fertigstellung wird die neue Dreifeldsporthalle den Vereinen ganz neue Möglichkeiten eröffnen.

Ehrenamt in Oberasbach: die AWO

Text: Brigitte Rey, Ingrid Mantau und Melanie Seyß

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) wurde im Jahr 1919 von Maria Juchacz gegründet. Grundgedanke war vor allem die Unterstützung der arbeitenden Bevölkerung sowie die Stärkung der Frauenrechte. Sie förderte damals schon Kindergärten, Krankenhäuser und Altenheime.

Unser Ortsverein Oberasbach ist einer von 16 Ortsvereinen des Kreisverbands Fürth-Land und besteht bereits seit 1946. Das soziale Engagement unseres Ortsvereins konzentriert sich vor allem auf die Förderung der Seniorenanarbeit. Besonders hervorzuheben ist hier die Gründung von Altenclubs, deren Anfänge ins Jahr 1965 zurückreichen. Damals gab es noch je einen in Unterhasbach, Oberasbach und Altenberg, doch die Mitgliederzahlen sanken mit der Zeit. So beschlossen wir 2015 die Zusammenlegung der Clubs zu einem zentralen Oberasbacher Seniorenclub und können seither wieder ein aktives, buntes Spektrum an Seniorenanaktivitäten anbieten. Seien es die gemütlichen Plauderstunden jeden zweiten

Mittwoch im Monat, die im El Café stattfinden, oder die regelmäßigen Ausflüge, die wir jeden vierten Mittwoch im Monat unternehmen – beides erfreut sich großer Beliebtheit und der Zulauf nimmt kontinuierlich zu. An diesen Kaffeekränzchen und an den Ausflügen sind übrigens auch Nichtmitglieder herzlich willkommen. Neben dem Seniorenclub bietet auch der Ortsverein selbst über das Jahr verteilt verschiedene Ausflüge an, wie z.B. Muttertagsausflug, Weinfahrt, Frühjahrs- und Herbstwanderung, eine Fisch- und Ganspartie sowie auch eine Mehrtagesfahrt. Wir freuen uns immer auch neue Gesichter begrüßen zu dürfen – jeder ist willkommen. Natürlich beteiligen wir uns auch an den verschiedenen Veranstaltungen der Stadt. So werden wir mit unserer Losbude nicht nur auf dem diesjährigen Stadtfest zum 30-jährigen Jubiläum vertreten sein, sondern stellen mit unserer Losbude auf den Oberasbacher Kärwas schon seit 1969 eine „Institution“ dar. Viele fleißige, freiwillige Helferinnen und Helfer aus dem Kreise unserer Mitglieder machen diesen ehrenamtlichen Einsatz möglich. Der Reinerlös unserer Losbude kommt nicht nur unseren Mitgliedern zugute, sondern

wir unterstützen damit auch soziale Organisationen in Oberasbach.

Wie jeder Verein sind wir auf unsere Mitglieder angewiesen. Ohne deren Unterstützung würde der Verein nicht funktionieren.

Wenn Sie sich also gerne sozial engagieren wollen oder einfach nur an einer unserer Veranstaltungen teilnehmen wollen, kontaktieren Sie uns gerne unter **awo.oberasbach@t-online.de**. Weitere Infos zu unseren Aktivitäten finden Sie auf **www.awo-oberasbach.de** oder direkt und analog in einem unserer sieben Schaukästen.



Der Vorstand des Oberasbacher AWO-Ortsvereins (v.l.): Birgit Huber (Beisitzerin), Lothar Moser (Beisitzer), Gerhard Geisselseder (Beisitzer), Margit Geisselseder (Vorsitzende), Heinz Schmidt (Kassier), Brigitte Rey (stellv. Vorsitzende), Ingrid Mantau (Schriftführerin), Thea Rottner (Beisitzerin)

Spendenübergabe im Café Friedrich

Am dritten Adventssonntag hatten Brigitte Bachmeier vom Friseursalon Brigitte und das Café Friedrich zu einem dreistündigen Open-air-Adventssingen für den guten Zweck eingeladen – und rund 250 Gäste waren gekommen. Nun fand die Spendenübergabe im Café Friedrich statt.

Im Advent unterhielten die Kinder aus der Bärengruppe vom Wilhelm-Löhe-Kindergarten mit ihrer Erzieherin Ai Lie Kremer und die Nürnberger Hochzeitssängerin Nadja von der Sebald Music die zahlreichen Gäste mit tollen Liedbeiträgen – reichlich Gelegenheit für alle zum Mitsingen! Organisatorin Brigitte Bachmeier spendierte rund 1000 Nürnbergerla, Glühwein und Kinder-

punsch, etliche Helferinnen haben Stollen und Lebkuchen gebacken. Den Erlös aus den Spenden des begeisterten Publikums von 2.876 EUR rundete Brigitte Bachmeier auf 3.000 EUR auf (allein 200 EUR bzw. 100 EUR steuerten die Stammtischgesellschaft und die Siedlervereinigung Unterhasbach bei). Anfang Februar übergaben Brigitte Bachmeier und die Initiatorinnen des Café Friedrich Heidi Knorr, Petra Schmid und Jutta Lindner die Spende: Mit 1.500 EUR wird der Wilhelm-Löhe-Kindergarten, mit 1.000 EUR die Oberasbacher Ausgabestelle der Fürther Tafel und mit 500 EUR die Initiative „Familien in Not“ unterstützt. Als Vertreterinnen und Vertreter der Einrichtungen freuten sich Erzieherin Ai Lie Kremer, Josef Winkler und Helmut Krug,

(Fürther Tafel) sowie Erste Bürgermeisterin Birgit Huber (als Treuhänderin) über das großartige Engagement – herzlichen Dank allen Beteiligten!



Große Freude über die gelungene Aktion bei Erzieherin Ai Lie Kremer, Heidi Knorr, Petra Schmid, Pfarrer Thomas Meister, Jutta Lindner, Josef Winkler und Helmut Krug von der Tafel (stehend v.l.) sowie Brigitte Bachmeier, ihrer Enkelin Daliah und Bürgermeisterin Birgit Huber (sitzend)

Verkehr und Tiere bewegen die Oberasbacher

Bürgermeisterin Birgit Huber begrüßte am 22. Februar neben 100 Oberasbacherinnen und Oberasbachern auch Mitglieder des Stadtrates, die Abteilungsleitungen der Stadtverwaltung und Landrat Bernd Obst sowie den Vertreter der PI Stein, Nicolas Beer, zur Bürgerversammlung.



Bürgermeisterin Birgit Huber beantwortete die Fragen aus der Bürgerschaft.

Bedingt durch dringende Baumaßnahmen an Landkreisschulen und Sporthallen sowie Investitionen in den ÖPNV steige, so Landrat Bernd Obst, die Verschuldung des Landkreises von 2 Mio. EUR Ende 2023 bis 2027 sogar auf rund 65 Mio. EUR. Gleichzeitig sei der Bedarf an Sozialleistungen deutlich gestiegen (von 17 Mio. EUR 2020 auf inzwischen 25 Mio. EUR 2024). Die Gewährung von Sozialleistungen wie Wohngeld oder Dienstleistungen der Jugendhilfe sind Pflichtaufgaben des Landkreises. In Oberasbach betrage die Pro-Kopf-Verschuldung der Kommune zum Jahresende 2023 707 EUR, führte Bürgermeisterin Huber aus. Ursächlich für die Verschuldung sind im Wesentlichen der Neubau der Dreifeldsporthalle und umfangreiche Infrastrukturmaßnahmen. Ein detaillierter Jahresrückblick steht im Jahresbericht der Bürgermeisterin online zur Verfügung (siehe QR-Code).



Im Rahmen der Bürgeranfragen war der Verkehr das vordringliche Thema. Seien es dauerparkende Wohnmobile, Anhänger und Wohnwagen auf Parkstreifen wie in der Langenäckerstraße oder Busse in der Kurt-Schumacher-Straße. Hier ärgerte sich eine Bürgerin besonders über die Belästigungen durch lautes Radio während der Fahrzeugreinigung bei laufendem Motor am Sonntag. Nach der Straßenverkehrsordnung, so Bürgermeisterin Huber, sei es Wohnmobilen durchaus gestattet, dauerhaft auf Parkstreifen zu verbleiben. Anders sei es bei Wohn-

wagen und anderen Anhängern. Diese dürfen nur bis zu 14 Tagen abgestellt werden. Die Kommunale Verkehrsüberwachung kontrolliere hier regelmäßig, sei jedoch machtlos, wenn die Anhänger kurzzeitig bewegt würden bzw. die verhängten Bußgelder teilweise wenig Abschreckung zeigen würden. Man sei jedoch an den gültigen bundesweiten Bußgeldkatalog gebunden. Fahrzeuge über 7,5 t dürfen weder über Nacht noch an Sonn- und Feiertagen in Wohngebieten abgestellt werden. Hier bittet die Stadt die Polizei um Unterstützung bei der Kontrolle derartiger Parkvergehen.

Im Hinblick auf angefragte Maßnahmen gegen zunehmenden Kraftverkehr in Wohngebieten sind der Stadt weitgehend die Hände gebunden. Der allgemeine Trend zunehmenden Verkehrs sei auch in Oberasbach spürbar, so Bürgermeisterin Huber, allerdings seien Durchfahrtsbeschränkungen nicht ohne Weiteres umsetzbar. Ebenso wenig wie Tempo 30 in der Adlerstraße, da es sich um eine Hauptverkehrsverbindung handele. Eine Gesetzesinitiative, die den Kommunen mehr Selbstverwaltungsrechte zur Einrichtung von innerörtlichen Tempo-30-Zonen gebe, sei jedoch im letzten Herbst im Bundesrat gescheitert, so Birgit Huber. Für Unmut in der Bevölkerung sorgte auch der neue Kreisverkehr in der Nürnberger Straße. Nach einer kurzen Gewöhnungsphase sei aber auch festzustellen, dass der Kreisverkehr seinen Zweck erfülle. Er verlangsame den Kfz-Verkehr an dieser Stelle und

führt zu deutlich mehr Sicherheit bei der Überquerung der Nürnberger Straße für Radler, Schüler, Eltern und Kinder.

„Wie ist mit Waschbären umzugehen, die in manchen Straßen ihr Unwesen treiben?“, fragte eine Bürgerin. Hier greife die Selbstverantwortung des Grundstückseigentümers. Dieser müsse einen professionellen Kammerjäger beauftragen, um die Tiere zu fangen. Jagdmaßnahmen durch den Oberasbacher Jagdpächter seien im geschlossenen Stadtgebiet nicht zulässig.



Die Pläne der Baumaßnahmen fanden reges Interesse.

Im Hinblick auf den Biber merkte die Stadt an, dass er ein geschütztes Tier sei und die Stadt daher umfangreiche Maßnahmen ergreife, um ein gutes Zusammenleben zwischen Mensch und Biber zu ermöglichen. Die Biberdämme gefährdeten nicht den Hochwasserschutz. Drainagen und die sogenannten „Bibermönche“ würden regelmäßig von der Stadt kontrolliert. Eine Überpopulation sei nicht zu befürchten.

Der Bevölkerung werde dringend davon abgeraten, eigenmächtig Biberdämme zu beschädigen oder einzurütteln. Dadurch werde der Biber nicht vertrieben, sondern motiviert, einige Meter weiter neue Dämme zu errichten. Das gefährde das von der Stadt kontrollierte Gleichgewicht von Wasserzu- und -ablauf und zöge wieder aufwendige und kostenintensive neue Schutzmaßnahmen nach sich.

Nach Abschluss der Bürgerfragen bedankte sich Bürgermeisterin Birgit Huber gegen 22 Uhr für das große Interesse und die rege Beteiligung an der Bürgerversammlung. Mehr unter: www.oberasbach.de

Ihr Beitrag für das Oberasbacher Zukunftswäldchen!

Sie möchten in die grüne Zukunft Oberasbachs investieren? Oder Sie sind auf der Suche nach einer Geschenkidee für Baumliebhaber und Umweltfreunde? Dann spenden Sie für das Oberasbacher „Zukunfts-wäldchen“ bei Rehdorf!

Oberasbacher Zukunftswäldchen

Spenden Sie für eine Aufforstung bei Rehdorf (ab 50,00 EUR) – auch mit Urkunde zum Verschenken!

Weitere Infos:
Stadt Oberasbach
Katharina Geiger
geiger@oberasbach.de
0911 96 91-1522

Bankverbindung:
Sparkasse Fürth
IBAN DE73 7625 0000 0190 1000 08
BIC BYLADEM1SFU
Verwendungszweck:
Zukunfts-wäldchen

Spendenquittung
ab 300,00 EUR auf
Anfrage!

www.oberasbach.de

Oberasbach

Im Januar 2022 hatte der Stadtrat beschlossen, eine Fläche in Oberasbach zu einem Bürgerwäldchen aufzuforsten. Das Gremium legte dann im Sommer des Folgejahres auf Vorschlag des Tiefbauamtes fest, hierfür eine knapp 10.000 Quadratmeter große städtische Fläche südlich der Bahnlinie zwischen Rehdorf und Anwanden zu verwenden. Diese war bis Ende 2023 als Nutzfläche verpachtet und ist bereits weitgehend

von Wald umschlossen. Das Konzept dieses Bürgerwäldchen sieht vor, der Bevölkerung von Oberasbach durch Spenden eine Beteiligung an diesem „Zukunfts-wäldchen“ genannten Projekt zu ermöglichen. **Spenden können Einzelpersonen, Familien, Vereine, Einrichtungen wie Schulen oder Kitas sowie Unternehmen.** Es ist angedacht, am Rande des Zukunfts-wäldchens einen Schaukasten aus Holz anzubringen, der Infos und Fotos zur Aufforstung beinhaltet sowie ab einer Spende von 50,00 EUR die Namen der Spender ausweist. Eine entsprechende Übersicht auf der Homepage der Stadt Oberasbach ist ebenfalls möglich.

„Da im Zuge von Aufforstungen kleinere Bäume zwischenzeitlich immer wieder entnommen werden müssen, damit sich andere besser entfalten können, ist die Spende nicht als Spende für einen einzelnen Baum, sondern für das Gesamtprojekt zu betrachten“, erklärt Marco Wolfstädter, Leiter des Oberasbacher Tiefbauamtes.

Für Ihre Spende erhalten Sie auf Wunsch eine Urkunde zum Verschenken, die Sie z.B. zu einem Geburtstag, einem Ehejubiläum oder auch einer Geburt überreichen können.

Die Lage und der anstehende Boden der Aufforstung bei Rehdorf sind in Absprache mit der Revierförsterin hervorragend für einen Wald aus

Edellaubhölzern geeignet. Als Baumarten sind daher Edelkastanie, Kirsche, Spitz- und Feldahorn, Wildbirne, Elsbeere, Hainbuchen, Linden und Eichen angedacht. Diese entwickeln sich in Nachbarschaft mit Eichen sehr gut. Sämtliche ausgesuchten Baumarten gelten als widerstandsfähig gegen den Klimawandel. Mit der Pflanzung soll im März begonnen werden.

Die Aufforstung lässt sich die Stadt 2024 rund 25.000 EUR kosten, für Pflege in den nächsten zwanzig Jahren werden nochmal rund 68.000 EUR veranschlagt.

Bankverbindung für Ihre Spende:

Sparkasse Fürth
IBAN DE73 7625 0000 0190 1000 08
BIC BYLADEM1SFU

Verwendungszweck:
Zukunfts-wäldchen

Eine Spendenquittung erhalten Sie ab 300,00 EUR. Bei Spenden unter 300,00 EUR gilt die Buchungsbestätigung der Bank als Spendennachweis (§ 50 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 EStDV). Damit sollen die Kosten für Papier, Druck und Porto reduziert werden. Herzlichen Dank im Voraus allen Spendern!

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Stadt Oberasbach, Tiefbauamt,
Katharina Geiger
(geiger@oberasbach.de,
0911 96 91-1522)

Ehrenamtliche Helfer für Bewegungsgruppe gesucht!

Die Bewegungsgruppe für Menschen mit Einschränkungen und alle die Lust an Bewegung haben, die in Kooperation des Oberasbacher Quartiersmanagements und des Stadt-seniorenrats im Treffpunkt Alte Post stattfindet, hat zu großen Zulauf.

Aufgrund der sehr hohen Teilnehmerzahlen ändern sich die Teilnahmebedingungen: Die be-

stehende Gruppe wird geteilt und findet im 14-täglichen Wechsel statt, am ersten und dritten Mittwoch und am zweiten und vierten Mittwoch im Monat. Für die Teilnahme ist ab sofort eine Teilnehmerkarte nötig, diese wird vom Quartiersmanagement ausgestellt und ist für einen begrenzten Zeitraum gültig. Vielen Dank für Ihr Verständnis! Damit ein „offenes“ Format wieder möglich ist, sucht Quartiersmanagerin Renate Schwarz **ehren-**

amtliche Trainer oder Physiotherapeuten, die das Projekt unterstützen.
Kontakt: Quartiersmanagement Oberasbach der Diakonie Fürth, Renate Schwarz, **0911 80 1935 69** oder renate.schwarz@diakonie-fuerth.de



Straßenbaumaßnahmen 2024 mit Sperrungen für den Kraftverkehr



Ab 4. März:

Vollsperrung der Jahnstraße im Umkreis von rund 50 Metern um die Kreuzung Jahnstraße/Schwabacher Straße/Häsigweg bis Mitte Juni 2024 zur Errichtung eines Kreisverkehrs im Rahmen der Gesamtbaumaßnahme Jahnstraße-Ost. Passage für Fußgänger und Radfahrer von der Schwabacher Straße zum Häsigweg bleibt offen. Umleitung ist weiträumig über Bahnhofstraße – Waldstraße – Birkenstraße – Rudolfstraße – Bachstraße ausgeschildert.

Ab 11. März:

Sperrung des Parkplatzes am Hans-Reif-Sportzentrum bis Mitte Juli 2024 wegen Baumaßnahmen an der Entwässerung des Sportzentrums.

Ab Mitte März:

Vollsperrung der Riesaer Straße bis Juli 2024 wegen Wasserleitungsarbeiten und Straßenumbau zum verkehrsberuhigten Bereich.

Ab Mitte März:

Vollsperrung der Langenäckerstraße zwischen Pfarrhöhe und Hainbergstraße bis August 2024 wegen Erneuerung der 60 Jahre alten und maroden Wasserleitungen aufgrund zahlreicher Wasserrohrbrüche. Zufahrt für Anwohner und zu Gewerbetreibenden weitgehend frei (Autohäuser, Tankstelle etc.). Umleitung ausgeschildert über Hainbergstraße – Adlerstraße – Kurt-Schumacher-Straße – Pfarrhöhe.

2. und 3. April (Osterferien):

Vollsperrung der Steiner Straße an der Eisenbahnbrücke für zwei Tage wegen Bodenuntersuchungen. Dabei handelt es sich um Vorarbeiten für die Entnahme der Brückenriegel zur Erweiterung der Brückendurchfahrt, um den vorhandenen Geh- und Radweg auf Oberasbacher Seite an das Wegenetz in der Mühlstraße in Stein anzuschließen. Diese Maßnahme ist mittelfristig geplant. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 11.

Ab 23. Mai (Pfingstferien):

Vollsperrung der Nürnberger Straße zwischen Rothenburger Straße und Kreisverkehr für zwei Tage für den Fahrbahndeckenbau zur Mängelbeseitigung (Gewährleistung) an der Fahrbahndecke aus der Baumaßnahme von 2023. Während der Fräsanlagen ist eine verlangsamte Durchfahrt möglich. Umleitung wird ausgeschildert.

Ab 27. Mai (Pfingstferien):

Vollsperrung der Verbindungsstraße von Rehdorf nach Anwanden für eine Woche wegen Fahrbahndeckensanierung.

Ab Anfang Juni:

Vollsperrung der Jahnstraße zwischen der Einmündung Schwabacher Straße und der Frühlingsstraße bis Oktober 2024 wegen Erneuerung der Strom-, Kanal- und Trinkwasserleitungen sowie Verlegung von Glasfaserleitungen, Errichtung eines Geh- und Radweges, Erneuerung der Straßenbeleuchtung sowie der Fahrbahn. Umleitung ausgeschildert über die Bahnhofstraße – Hauptstraße – Schwabacher Straße.

Ab Mitte Juni:

Vollsperrung der Bachstraße zwischen Kreisverkehr und Franz-Josef-Strauß-Straße bis Ende Oktober 2024 zur Erneuerung der Fahrbahn und Errichtung von Geh- und Radweg.



Über den nebenstehenden QR-Code gelangen Sie direkt zu einer Übersicht mit allen aktuellen Straßenbaumaßnahmen auf unserer Homepage. Diese ist auf der Startseite unten unter „Darüber spricht Oberasbach“ verlinkt und wird fortlaufend aktualisiert.

Steiner Straße zwei Tage gesperrt

Voraussichtlich am 2. und 3. April muss die Steiner Straße voll gesperrt werden. Grund dafür sind Untersuchungen an der Eisenbahnunterführung.

Die Unterführung liegt noch auf Oberasbacher Stadtgebiet, so dass das Tiefbauamt die Arbeiten leitet. Die Umleitungsstrecke wird baldmöglichst auf oberasbach.de > Nachrichten bekanntgegeben. Die Baugrunduntersuchung ist Teil des Gesamtprojekts zur Erneuerung der Unterführung. Die vorausgegangenen Kampfmitteluntersuchungen sind bereits abgeschlossen. Ziel des Projekts ist es, durch Entfernen der Riegel, die aktuell an den Seiten der Unterführung vorhanden sind, die Fahrbahn zu verbreitern und einen Geh- bzw. Radweg anzulegen. Durch die Beseitigung der Engstelle soll die

Verkehrssituation dort sowohl für Fußgänger als auch für Radfahrer sicherer werden. Auch für Autofahrer entsteht eine Entlastung. Weil in der Stadt Stein die Brücke über den Grundgraben in der Mühlstraße saniert wird, ist diese zwischen dem 25. März und dem 31. Mai für den motorisierten Individualverkehr gesperrt. Die Brücke liegt zwischen Eichenweg und Weiden-

weg und bildet die Fortsetzung der Mühlstraße. Verkehrsteilnehmer, die aus Oberasbach Richtung Stein unterwegs sind, müssen über den Eichenweg und den Asbacher Weg und im Anschluss über die Unterweiherbucher Straße auf die Hauptstraße in Stein ausweichen. Näheres dazu auf www.stadt-stein.de.



„Ob ich da lange bleibe, weiß ich aber auch noch nicht“

Das sagte Hans-Jürgen Haumer am Ende seiner ersten Arbeitswoche am Gemeindebauhof vor 40 Jahren zu seiner Frau. Seitdem hat sich vieles verändert, aber Hans-Jürgen Haumer ist immer noch hier. Und darüber ist die Stadt Oberasbach froh!

Als Arbeiter im Straßenbau trat der damals 21-Jährige am 1. Januar 1984 seinen Dienst im Gemeindebauhof an und gut fünf Jahre später wurde der gelernte Kfz-Mechaniker 1989 Kraftfahrer im Bauhof. Der junge Mann schloss innerhalb von nur zwei Jahren zwischen 1994 und 1996 den Vorarbeiterlehrgang (Fachrichtung Straßenbau) erfolgreich ab, bestand die Prüfung zum Werkpolier Straßenbau und legte dann auch noch die Prüfung zum Geprüften Polier bei der IHK Nürnberg erfolgreich ab. Zwischenzeitlich wurde ihm zum 1. Januar 1996 die Stelle des Bauhofleiters übertragen. Im Juli 2002 legte er nach einer zweijährigen berufsbegleitenden Fortbildung die Prüfung zum Technischen Betriebswirt IHK ab. Das alles war nur mit eiserner Disziplin und Willen zu

schaffen.

Fast 25 Jahre blieb der gebürtige Nürnberger Leiter des Bauhofes. In diese Zeit fielen u.a. der Umzug des Bauhofes von Kreutles in die Neubauten an der Roßtaler Straße 2009. Alles wurde moderner und großzügiger. Mehr Platz für Werkstätten, Lager und Maschinen. Unter seiner Leitung wurde viel Eigenleistung in den Bauhof investiert. Der Bauhof war immer in Bewegung. Im Frühjahr 2020 gab Hans-Jürgen Haumer die Leitung an seinen bis-

herigen Stellvertreter ab und ist seitdem im Gebäudemanagement der Stadt Oberasbach tätig. Er ist für die Wartungsarbeiten in und an städtischen Gebäuden verantwortlich. Darüber hinaus ist er Beauftragter für die Aktivitäten des Bibers am so genannten Biotop in Rehdorf. Jürgen Haumer hat stets im Blick, inwieweit dort eingegriffen werden muss. Seit 2021 engagiert er sich auch für die Belegschaft im Personalrat der Stadt. Herzlichen Glückwunsch zum 40-Jährigen!



Grund zur Freude: Bürgermeisterin Birgit Huber gratuliert Hans-Jürgen Haumer zum 40. Dienstjubiläum.

Alfred Hullin in den Ruhestand verabschiedet

Die Kinder in der Grundschule Altenberg kannten ihn als Hausmeister, die Beschäftigten der Stadt Oberasbach u.a. als langjähriges Mitglied des Personalrates und in den letzten fünf Jahren als dessen Vorsitzenden: Zum 1. Januar ging Alfred Hullin nach mehr als 20 Jahren in den Ruhestand.

Den weitaus größten Teil seiner Tätigkeit für die Stadt Oberasbach erledigte Alfred Hullin im Hintergrund. 2002 begann er in der Wasserversorgung der Stadt und ab Januar 2004 war er für das Abwasserhebewerk an der Rothenburger Straße verantwortlich. Dieses stellt jederzeit die störungsfreie Ableitung der Abwässer aus dem Oberasbacher Leitungsnetz über die Stadtentwässerung Nürnberg zur Kläranlage sicher. Daher kann sich sicher jeder die Bedeutung dieser Aufgabe für die Oberasbacher Bürgerinnen und Bürger gut vorstellen. Seit 2006 war Alfred Hullin Mitglied im Personalrat, seit 2018 dessen Vorsitzender. Er setzte sich aktiv für

die Belange der Kolleginnen und Kollegen ein, ging im Interesse der Beschäftigten keinem Konflikt aus dem Wege und war ihnen eine geschätzte Vertrauensperson. Aus gesundheitlichen Gründen wechselte Alfred Hullin 2022 als Schulhausmeister an die Grundschule Altenberg. Aufgrund seiner sehr guten polnischen Sprachkenntnisse betreute Alfred Hullin im Frühjahr 2022 für rund drei Monate im Auftrag der Stadt die ersten Ukraine-

Flüchtlinge in der DBG-Sporthalle. Ende Dezember 2023 ging Alfred Hullin in den Ruhestand und wurde im Rahmen einer kleinen Feierstunde Mitte Januar von Erster Bürgermeisterin Birgit Huber verabschiedet. Sie dankte ihm im Namen der Stadt Oberasbach für seinen langjährigen Einsatz in seiner verantwortungsvollen Tätigkeit und sein großes Engagement für die Beschäftigten. Birgit Huber wünschte ihm alles Gute für die Zeit im Ruhestand.



Mit einem Geschenkgutschein und einer kleinen Feierstunde verabschiedete Bürgermeisterin Birgit Huber Alfred Hullin in den Ruhestand.

Hinweise für Hundebesitzer

Am 28. November fand im Sitzungssaal ein Dialog zwischen Landwirten, Jagdpächtern und Hundebesitzern statt, um für gegenseitiges Verständnis für den Umgang mit Hunden in der freien Natur zu werben (siehe „Infos für alle“, Ausgabe 24/2023).

Die Stadt Oberasbach möchte Hundebesitzer darauf hinweisen, dass mit dem 1. März die Setz- und Brutzeit für Vögel und Wildtiere begonnen hat (bis 15. Juli). Nach dem Bayerischen Naturschutzgesetz unterliegen Wildtiere während dieser Zeit einem besonderen Schutz und dürfen nicht gestört oder aufgeschreckt werden (insbesondere auch von Hunden). Hundebesitzer werden also gebeten, ihre Tiere in der Natur nicht frei laufen zu lassen. Über die Folgen von Bisswunden

durch freilaufende Hunde an Wildtieren gehen wir in einer unserer nächsten Ausgaben genauer ein. Gleichzeitig hat auch die Nutzzeit landwirtschaftlicher Flächen begonnen, während der es Hunden und ihren Besitzern nicht erlaubt ist, sich außerhalb von Wegen auf landwirtschaftlich genutzte Flächen zu begeben (z.B. Wiesen und Äcker). Somit ist auch der freie Lauf von Hunden über diese Flächen untersagt. Darüber hinaus hat der Jagdpächter die Stadt Oberasbach informiert, dass im Landkreis Wildschweine aufgefunden wurden, die mit der Aujeszky'schen Krankheit infiziert waren. Eine Infektion mit diesem Herpes-Virus ist für Menschen ungefährlich, kann jedoch für Hunde und Katzen lebensbedrohlich sein. Die Übertragung erfolgt über die Aufnahme von Körpersekreten des

Wildschweines (z.B. Kot, Speichel oder Blut). Da sich Wildschweine innerhalb einer Nacht bis zu 30 km im Umkreis bewegen, können Infektionsmöglichkeiten für Oberasbach nicht ausgeschlossen werden. Symptome bei den Tieren sind Aggressivität und Juckreiz im Kopfbereich.



Foto: © Rita E. Jungtiere sind besonders schutzbedürftig - wir bitten um Rücksichtnahme.

Oberasbacher Hobbykünstlermarkt

Bunt, einfallsreich und selbst-gemacht: Am 9. und 10. März steht die Jahnhalle wieder ganz im Zeichen der Hobbykünstler. Ein Wochenende lang verwandelt sie sich in einen farbenfrohen Marktplatz voller kreativer Ideen.

Rund **120 Hobbykünstler pro Tag** präsentieren und verkaufen ihre Werke. Auf dem Hobbykünstlermarkt können Sie sich von vielen tollen Ideen, handgefertigten Geschenken und einmaligen Accessoires verzaubern lassen. Der Oberasbacher Hobbykünstlermarkt bietet den Besuchern eine große Auswahl an Unikaten aus allen nur erdenklichen Materialien. Viele Aussteller nutzen

ihre Freizeit, um allerlei Schönes herzustellen und dieses dann mit großer Liebe und Freude dem Publikum zu präsentieren. Hier finden Sie sicher auch schöne Osterdeko oder kleine Geschenke.

Darüber hinaus gibt es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen von der KG Blau-Rot Unterhasbach. Aufgrund des knappen Parkplatzangebotes raten wir zu einer umweltfreundlichen Anreise mit dem Fahrrad, dem ÖPNV oder zu Fuß.

Veranstalter: Stadt Oberasbach, Kulturamt, Am Rathaus 8, **0911 96**

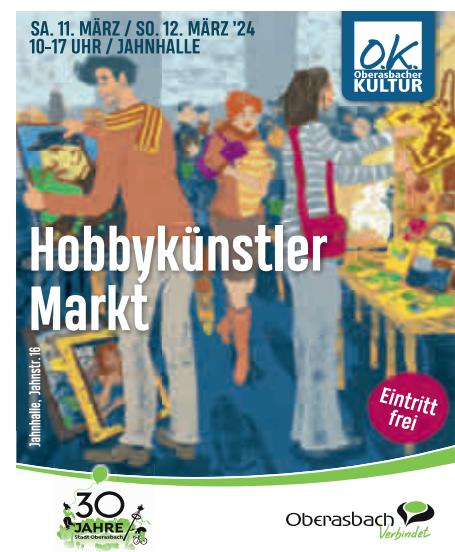
91-2111, kulturamt@oberasbach.de

Termine: Sa, 09. März und So, 10.

März 2024, jeweils von 10.00 bis

17.00 Uhr, Jahnstraße, Jahnhalle, Jahnstraße 16

16, Eintritt frei



E-Book-Reader und Onleihe – eine Einführung

Sie möchten sich einen E-Book-Reader anschaffen oder verschenken? Um digitale Bücher zu lesen, gibt es verschiedene Geräte, die speziell für diesen Zweck konzipiert wurden.

Barbara Egner von der Bücherstube Zirndorf gibt Ihnen einen ersten Überblick über verschiedene E-

Reader und einen Einblick in die Bedienung und die Möglichkeiten der tragbaren Lesegeräte. Sie erfahren, wie Sie E-Books und elektronische Zeitschriften laden und lesen können und bekommen Tipps, was beim Kauf eines E-Readers beachtet werden sollte. Außerdem erfahren Sie, wie Sie digitale Medien über das Portal www.franken.onleihe.de kosten-

los ausleihen und auf den Reader übertragen können. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung über www.vhs-oberasbach-roßtal.de erforderlich!

Termin: Fr, 15. März 2024, 15.00 bis 16.30 Uhr, Stadtbücherei im Rathaus-UG, Rathausplatz 1; Kosten: 5,00 EUR

Jetzt den neuen vhs-Newsletter abonnieren!

Es gibt bei der vhs Oberasbach & Roßtal keine klassischen Semester mehr und auch kein Programmheft wie bisher. Woher weiß man, dass neue Kurse online und somit buchbar sind? Mit dem neuen Newsletter-Service!

Der E-Mail-Newsletter unserer Volkshochschule informiert ab sofort rechtzeitig über neue Kurse. Abonnieren können Sie ihn über den Button „Newsletter“ ganz unten rechts auf der Startseite von www.vhs-oberasbach-roßtal.de oder über den hier abgedruckten QR-Code. Melden Sie sich gleich an und bleiben Sie immer auf dem Laufenden! Übrigens: Eine Quartalsauslese an spannenden vhs-Angeboten in gedruckter Form liegt der „Infos für alle“ bei – erstmals in unserer Februar-Ausgabe 2024.



Nachhaltigkeit, Umwelt & Fairtrade

Oberasbacher Fahrrad-Flohmarkt

Raus in den Frühling mit dem Fahrrad – repariert oder gebraucht gekauft: Am 16. März verwandelt sich die DJK-Halle wieder in einen großen Basar für Fahrräder und Zubehör. Der Eintritt ist frei.

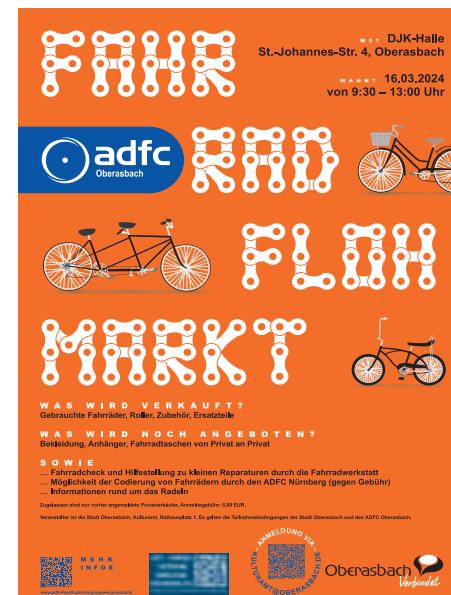
Gegen eine kleine Gebühr können alle Teilnehmer ihre ausgedienten Räder den Besuchern als Schnäppchen anbieten. Die ADFC-Ortsgruppe und die Fahrradfreundliche Kommune Oberasbach bieten hier eine Möglichkeit, der Mobilitätswende kostengünstig nachzuhelfen. Darüber hinaus können Fahrräder vor Ort codiert werden. Hierfür ist eine Anmeldung erforderlich, es wird eine Gebühr von 20,00 EUR pro Fahrrad erhoben. Für ADFC-Mitglieder beträgt die Gebühr je 10,00 EUR. Weitere Infos: <https://nuernberg.adfc.de/codierung>

Zudem sind Aktive der Ortsgruppe des ADFC vor Ort und geben wertvolle Tipps rund ums Rad sowie um das Radwegenetz.

Wer ein gebrauchtes Fahrrad, Fahrradbekleidung, Zubehör, ein Kinder- oder einen Roller oder einen Fahrradanhänger verkaufen oder erwerben möchte, hat reichlich Gelegenheit dazu. Als Verkäufer sind nur Privatleute nach Voranmeldung über kulturamt@oberasbach.de zugelassen. Für die Teilnahme als Verkäufer wird ein Nutzungsentgelt von 5,00 EUR erhoben. Eine Anmeldung ist bis zum 15.3. möglich!

Den Anmeldevordruck und die Teilnahmebedingungen finden Sie auf www.oberasbach.de. Für Rückfragen steht das Kulturamt unter **0911 96 91-2110** gern zur Verfügung.

Termin: Sa, 16. März 2024, 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr, DJK-Halle, St.-Johannes-Straße 4



Fahrradreparaturstation am DBG

Schülerinnen und Schüler eines P-Seminars haben sich dafür eingesetzt, dass am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium (DBG) eine Fahrradreparaturstation installiert wurde. Mehr umweltfreundliche Mobilität: Das P-Seminar „Nachhaltiges Wirtschaften“ am Dietrich Bonhoeffer-Gymnasium in Oberas-

bach beschäftigte sich in den vergangenen anderthalb Jahren damit, wie man das Fahrradfahren attraktiver gestalten könnte. Eine Antwort: durch wenig aufwändige Reparaturen. So konnte auch dank der finanziellen Unterstützung der Stadt Oberasbach über das „kommunale Förderprogramm für Kleinprojekte (Klima-

schutz & Nachhaltigkeit“ und einer großzügigen Spende der VR Bank Metropolregion Nürnberg eG nun eine Fahrradreparaturstation auf dem Schulgelände errichtet werden. Diese ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, kleine Reparaturen selbst durchzuführen und ihre Fahrräder in Schuss zu halten.



Interview mit Energieberater Jens Fischer

Seit Ende November gibt es in unserer Stadt ein neues und im Landkreis einzigartiges Angebot: Einmal im Monat können Oberasbacher im Treffpunkt Alte Post eine kostenlose Energieberatung in Anspruch nehmen. Dort steht Schornsteinfegermeister Jens Fischer bereit, um Fragen zu Verbrauch, Umrüstungen und Sparpotenzialen zu beantworten.



Hallo Herr Fischer, wer kann sich von Ihnen beraten lassen?

Jeder, der sparen und dabei die Umwelt schützen möchte. Das bedeutet, alle privaten Haus- oder Wohnungsbesitzer, deren Immobilie in Oberasbach liegt; ebenso wie Mieter, die mehr über ihre Sparmöglichkeiten erfahren wollen. Nur Gewerbetreibende dürfen wir nicht beraten, da es sich um eine Kooperation mit der Verbraucherzentrale Bayern handelt.

Zu welchen Themen werden die häufigsten Fragen gestellt?

Man kann die Themen unter dem Oberbegriff „Sanierung“ zusammenfassen. Das beginnt bei Fragen zur Dämmung von Fenstern, Fassade und Dach und geht bis zu Solarthermie (Wärmeerzeugung mit Sonnenenergie) und Photovoltaik (Umwandlung von Sonnenlicht in elektrische Energie). Das größte Interesse besteht momentan natürlich an allen Informationen rund um das Thema Heizen. Viele Bürger sind durch die Berichte über das Gebäudeenergiegesetz verunsichert. Dabei besagt das GEG, das umgangssprachlich Heizungsgesetz genannt wird nur, dass ab diesem Jahr neu eingebaute Heizungen höhere Standards erfüllen müssen. Momentan dürfen auch alte Heizungen repariert werden.

Allerdings muss sich der Anteil der erneuerbaren Energien an den Brennstoffen, bei neu eingebauten Heizungen, stufenweise erhöhen. Bis Ende 2029 sollen es mindestens 15 Prozent sein, bis Ende 2035 mindestens 30 Prozent. Ab 2040 sind mindestens 60 Prozent Pflicht und erst ab 2045 müssen die Heizungen zu 100 Prozent mit nachhaltigen Brennstoffen betrieben werden.

Und welche Tipps und Hilfestellungen können Sie konkret geben?

Sinnvoll ist es, zunächst die Isolierung zu prüfen und somit den Heiz- und Energiebedarf zu reduzieren. Viele Häuser in Oberasbach stammen noch aus den 1970er und -80er Jahren. Da kann man durch gute Dämmung viel erreichen. Ob die Heizung getauscht werden muss, wird erst im letzten Schritt entschieden. Vielleicht lässt sich der Bedarf durch andere Maßnahmen so weit reduzieren, dass eine kleinere Anlage ausreicht.

Wie viel Geld lässt sich durch Umbauten und Sanierungen einsparen?

Man kann keinen Betrag X nennen, aber über den Daumen sind es meist 10 bis 15 Prozent der Energiekosten. Wenn mehrere Maßnahmen durchgeführt werden, kann die Summe natürlich höher liegen. Zudem sind Wärmepumpen von Überprüfungs-pflichten durch den Schornsteinfeger befreit.

Wärmepumpen werden zurzeit ja auch sehr viel diskutiert. Haben Sie dazu einen Tipp, wer über den Umstieg nachdenken sollte?

Prüfen Sie zunächst, ob Ihr Haus wärmepumpentauglich ist. Reduzieren Sie die Vorlauftemperatur auf 45 Grad Celsius. Wenn das Haus dann auch bei Minusgraden noch angenehm warm ist, kann man weitere Schritte unternehmen.

Was ist Ihre Motivation, diese Beratung anzubieten und wie kam es zu dieser Kooperation?

Es handelt sich um eine Kooperation der Stadt und der Verbraucherzentrale. Da ich bei der Verbraucherzentrale als Energieberater gelistet bin und in der Gegend wohne, wurde ich angefragt, ob ich stationäre Beratungen durchführen möchte. Auch in unserem Handwerk wird der Umweltgedanke groß geschrieben, so dass ich 2005 bei der Handwerkskammer die Zusatzqualifikation zum unabhängigen Energieberater gemacht habe. Zusätzlich bin ich gelisteter Energieeffizienz-Experte des Bundes. Es ist sehr befriedigend, individuell beraten zu können und den Klienten Tipps für die richtige Sanierung geben zu können. Manche geben Feedback und bedanken sich. Einige kommen wieder, um Folgeprojekte zu besprechen.

Wie vereinbart man einen Termin und was sollte man mitbringen?

Anmelden kann man sich über die Verbraucherzentrale. Alle Infos dazu finden sich auf www.oberasbach.de. Es lohnt sich vorausschauend zu sein. Als ich das letzte Mal nachgeschaut habe, waren die nächsten drei Termine ausgebucht. Mitbringen muss man zunächst nur die letzten Energieabrechnungen und die Baupläne.

Wir danken für das Gespräch!



Für die kostenlose Energieberatung im Treffpunkt Alte Post, eine Kooperation der Stadt Oberasbach mit der Verbraucherzentrale Bayern, sind für den 02.05.2024 zum Redaktionsschluss noch drei Termine frei. Für die folgenden Tage sind noch alle Termine frei
(Stand: 28.02.2024):

06.06., 09.30 bis 12.30 Uhr
04.07., 16.45 bis 19.45 Uhr
07.11., 16.45 bis 19.45 Uhr
05.12., 16.45 bis 19.45 Uhr

Terminvereinbarung:

Tel. **0800 809 802 400** (kostenfrei aus dem dt. Festnetz und für Mobilfunkteilnehmer)

Mo bis Do: jeweils 8.00 bis 18.00 Uhr
Fr: 8.00 bis 16.00 Uhr

Warum naturnahe Gärten so wichtig sind

Gärten sind nicht nur grüne Oasen, Freizeit- und Rückzugsorte – sie sind auch lebendige Lebensräume von Flora und Fauna. Doch leider bedrohen die wachsende Versiegelung und die Verbreitung von Schottergärten diese Vielfalt zunehmend.

Vögel, Insekten und Kleintiere finden hier kaum mehr Nahrung und Lebensraum. Insekten, die für die Bestäubung von Pflanzen und die Nahrungskette von Vögeln und anderen Tieren eine entscheidende Rolle spielen, sind in Schottergärten oft komplett verschwunden. Pflanzen können sich nicht natürlich ansiedeln und gedeihen, was zu einem Verlust an Vielfalt führt. Zudem sorgt die Versiegelung von Flächen nicht nur zu einem Anstieg des Mikroklimas im Sommer, sondern verstärkt das Überschwemmungsrisiko bei Starkregenereignissen und ist zudem kosten- und pflegeintensiv. Indem wir unsere Gärten vielfältiger gestalten und auf heimische und klimaresistente Pflanzen setzen, können wir einen wertvollen Beitrag zum Schutz der Artenvielfalt und zur Anpassung an den Klimawandel leisten. Um die Vielfalt in Oberasbacher Gärten zu unterstützen, gibt es unter anderem eine **Saatguttauschbörse** in der Stadtbücherei, über die im Vorjahr gesammeltes Saatgut gegen



neue und andere Saaten getauscht werden kann, um somit die Vielfalt im eigenen Garten zu steigern.

Vorteile einer naturnahen Garten-gestaltung

- Ein naturnaher Garten bietet Lebensraum für eine Vielzahl von Pflanzen, Insekten, Vögeln und anderen Lebewesen. Der Verzicht auf Versiegelung/Schotter ermöglicht es, die Artenvielfalt zu unterstützen und den ökologischen Wert des Gartens zu steigern.
- Pflanzen absorbieren Kohlendioxid und geben Sauerstoff ab. Ein grüner Garten trägt dazu bei, die Luftqualität zu verbessern und das lokale Mikroklima zu

regulieren, indem er kühlende Schatten spendet und die Temperatur in heißen Monaten senkt.

- Naturnahe Gärten absorbieren Regenwasser effizienter als Schotterflächen, wodurch das Risiko von Überschwemmungen verringert wird. Dies trägt dazu bei, die lokale Wasserbilanz zu stabilisieren.
- Ein Naturgarten bietet nicht nur Lebensraum für Tiere, sondern auch einen angenehmen und erholsamen Ort für die Bewohner. Die Vielfalt der Pflanzen und die natürliche Atmosphäre können die Lebensqualität im eigenen Garten steigern.

Süßer Dank für Radfahrerinnen und Radfahrer

Immer mehr Menschen entscheiden sich bewusst für das Fahrrad als Fortbewegungsmittel – sei es auf dem Weg zur Arbeit, zum Sport, in den Kindergarten, die Schule oder in der Freizeit.

Die Gründe hierfür sind vielfältig: Fahrradfahren bietet nicht nur individuelle Vorteile für die eigene Gesundheit, sondern wirkt sich positiv auf die Umwelt aus, ist kostengünstig und bringt schlachtweg Freude. Als Anerkennung für diejenigen, die regelmäßig auf

klimafreundliche Fortbewegungsmittel setzen, möchten sich das Tiefbauamt und die Radverkehrsbeauftragte der Stadt Oberasbach mit einer kleinen Überraschung zu Ostern bedanken.

Daher wird es am **Donnerstag, den 21. März von 7.00 bis 8.30 Uhr an der Kreuzung Häsigweg/Langenäckerstraße/Pfarrhöhe sowie an dem Doppelkreisverkehr Albrecht-Dürer Straße – Hochstraße** eine kleine Osterüberschau geben!



Foto: (c) chandlervid85, freepik.com

Kleidertausch im Jugendhaus

Die Bekleidungsindustrie mit dem Ziel „mehr, schneller, billiger“ ist oft ein schmutziges Geschäft. Aber es gibt Alternativen zu Fast Fashion: nachhaltige Modemarken, moderne Secondhand-Läden oder Kleidertauschpartys, wie beispielsweise am 8. März im Oberasbacher Jugendhaus OASIS.

10 Teile mitbringen – 10 Teile mitnehmen: Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene können in lockerer Atmosphäre zehn „alte“ Teile der eigenen Frühlings-/Sommergarderobe (Herren & Damen) eintauschen gegen zehn „neue“. Die

ausgewählten Kleidungstücke sollten frisch gewaschen und gut erhalten sein (Hosen, Jacken, Shirts, Pullis, Kleider, Röcke, etc. – keine Unterwäsche oder Strümpfe). „Es sollen Sachen sein, die ihr auch noch anziehen würdet, die euch aber nicht mehr passen oder nicht mehr gefallen“, so das OASIS-Team.

Die Abgabe der Kleidung ist am Donnerstag, den 7. März 2024 von 16.00 bis 17.30 Uhr im Jugendhaus möglich. Herzlich willkommen sind aber auch alle, die am Freitagabend spontan vorbeischauen, der Eintritt ist frei. Kostenlose Parkmöglichkeiten

sind am Jugendhaus vorhanden.

**Termin: Fr, 8. März 2024,
18.00 bis 21.00 Uhr,
Jugendhaus OASIS,
St.-Johannes-Str. 8,
90522 Oberasbach, Eintritt frei**



Vorlese-Donnerstag für Kindergartenkinder

Gebannt zuhören und sich in Phantasiewelten entführen lassen: Die Stadtbücherei lädt Kinder von 3 bis 6 Jahren mit ihren Eltern oder Großeltern wieder zum Vorlese-Nachmittag ein.



Am **Donnerstagnachmittag, den 28. März um 15.00 Uhr** könnt ihr wieder Geschichten und Märchen aus dem umfangreichen Bilderbuchbestand der Stadtbücherei lauschen. Das Bücherei-Team bietet diese

Bücherstunde mit einer bunten und abwechslungsreichen Mischung an Themen für ihre kleinen Kunden an. Ehrenamtliche Vorleserinnen unterstützen die Veranstaltungsreihe mit viel Herzblut. Eintritt frei! Wir freuen uns auf viele kleine Gäste!

Und wer selbst noch gerne ehrenamtlich Vorleserin oder Vorleser in der Stadtbücherei Oberasbach werden möchte, kann sich unter **0911 96 91-1169** oder direkt vor Ort mit dem Büchereiteam in Verbindung setzen.

Bouldern für Kinder ab 10

Bouldern ist Klettern ohne Seil in Absprunghöhe. Im Gegensatz zum Sportklettern kommt man beim Bouldern fast ohne Material aus und ist auch nicht auf einen Kletterpartner angewiesen.

Dennoch macht es in der Gruppe mehr Spaß als alleine. Daher kannst du heute deine ersten Erfahrungen in der Boulderhalle zusammen mit anderen Kids sammeln. Für dieses

Angebot des städtischen Jugendhauses für Mädchen und Jungen ab 10 Jahren (max. 7 Teilnehmer) sind keinerlei Vorkenntnisse nötig. Bitte bequeme Kleidung, Brotzeit und ausreichend Getränke mitbringen! Anmeldung erforderlich unter **info@jugendhaus-oasis.de;**
Kosten: 5,00 EUR
Termin: Do, 14. März 2024, 14.00 bis 16.00 Uhr, Treffpunkt: Jugendhaus OASIS, St-Johannes-Str. 8



Foto: (c) Steven Weirather, pixabay.com

Tag der Handschrift an der Grundschule Altenberg

Am 23. Januar fand deutschlandweit der Tag der Handschrift statt. Die Grundschule Altenberg nahm dies zum Anlass, sich besonders intensiv mit dem Handschreiben zu beschäftigen.

Die Kinder erlebten Workshops, die nicht nur Buchstaben aufs Papier brachten, sondern auch kreative Fähigkeiten und die Motorik forderten. Begeistert bei der Sache waren die Schülerinnen und Schüler beim Erlernen des Schreibens mit der Gänsefeder. Sie entfalteten sich beim Handlettering oder beim Gestalten fantasievoller Einträge für das Poesiealbum. Auch bei den Übungen zur Verbesserung der Schreibgeschwindigkeit und Lesbarkeit der Kinderschrift war die Freude spürbar. Besonders spannend war

auch das Schreiben und Entziffern von Geheimschriften.

Die Workshops zur Feinmotorik beinhalteten Rhythmus-Spiele und das Malen nach Musikklängen, um die Geschicklichkeit der Kinder zu stärken. Es wurden auch Freundschaftsbänder hergestellt.

In Zeiten zunehmender Digitalisierung stellt sich die Frage, warum das Handschreiben dennoch essenziell ist? Die Handschrift stärkt das Gehirn, fördert die Kreativität und verleiht jedem eine einzigartige Persönlichkeit. Gedanken werden festgehalten, Erinnerungen bewahrt und Kommunikation wird persönlich. Das Erlernen einer klaren Handschrift ist eine Investition in die Zukunft, die auch in einer digitalen Welt von unschätzbarem Wert ist.

Die Förderung der Handschrift ist

an der Grunschule Altenberg nicht auf diesen einen Projekttag beschränkt. Die Lehrkräfte integrieren das Handschreiben regelmäßig in den Unterricht, um die Schülerinnen und Schüler in ihrer schriftlichen Entwicklung kontinuierlich zu unterstützen. Der erfolgreiche Projekttag endete mit vielen wertvollen Entdeckungen und mit dem Fazit, dass das Handschreiben eine Fähigkeit ist, die uns begleitet und unser Leben in vielfältiger Weise bereichert.



Foto: (c) Grundschule Altenberg

Sortierter Basar

ALLES RUND UMS KIND:
VON ANORAK BIS ZAUBERKASTEN

SAMSTAG,
16.03.2024
16.00 – 18.00 UHR
JAHNHALLE
JAHNSTR. 16, OBERASBACH

Kontakt:
Elternbeirat@fv-st-johannes.de
www.facebook.com/basarteamfvstjohannes
Instagram: @basar_kitastjohannes

FÖRDERVEREIN E.V.
ST. JOHANNES
KATH. KIRCHE & KINDERGARTEN
www.fv-st-johannes.de

Kreativwerkstatt

Für Mädchen und Jungen ab 9 Jahren (max. 6 Teilnehmer): Hast du Lust auf neue Deko für Ostern oder Frühjahr? Dann komm in die Kreativwerkstatt des Jugendhauses!

Mit dem OASIS-Team fertigt ihr mit Hilfe einer Reliefgießmasse und verschiedenen Formen kleine Kunstwerke, die gute Laune machen. Bitte zieht euch Kleidung an, die schmutzig werden darf!

Kosten: 5,00 EUR
(bar zu zahlen am Aktionstag)

Termin: Di, 19. März 2024,
14.30 bis 16.30 Uhr,
Jugendhaus OASIS,
St.-Johannes-Str. 8



Das Jugendhaus-Team freut sich auf euch!

Lebhafter Auftakt des Café Kinderwagen

Buntes Getümmel im Treffpunkt Alte Post beim Auftakt des Café Kinderwagen am 19. Februar: Das Quartiersmanagement und die Beratungsstelle Koki des Landkreises konnten sich über reichlich Zulauf freuen.



Das Angebot richtet sich an alle werdenden Eltern und jungen Familien mit Kleinkindern bis ca. zwei Jahren – kostenlos, unverbindlich, ohne Anmeldung oder weitere Formalitäten. Das Motto lautete: Ob gut gelaunt oder müde nach durchwachter Nacht – einfach vorbeikommen! Alle Fragen rund um Kinder in den ersten Lebensjahren wurden von den Initiatorinnen und einer ehrenamtlichen Hebamme beantwortet. Außerdem war eine Familienkrankenschwester mit im Team. Viele Fragen rund um das Thema Kinder und junge

Familie konnten geklärt werden, und daneben kamen der freundschaftliche Austausch und der Spaß nicht zu kurz.

Für dieses Projekt sucht das Quartiersmanagement noch ehrenamtliche Unterstützung – bitte melden! Kontakt: Quartiersmanagement Oberasbach der Diakonie Fürth, Renate Schwarz, **0911 80 1935 69** oder **renate.schwarz@diakonie-fuerth.de** **Termin: Immer montags (außer Schulfesten & Feiertage), 10.15 bis 11.45 Uhr, Treffpunkt Alte Post, Am Rathaus 6**

Manga-Zeichenkurs in der Stadtbücherei

Mangas und Animes werden immer beliebter bei Kindern und Jugendlichen. Viele möchten deshalb eigene Manga-Figuren zeichnen.

Nachdem der erste Manga-Kurs im Januar 2023 sehr gut angenommen wurde, veranstaltete die Stadtbücherei Oberasbach dieses Jahr einen weiteren Zeichenkurs. Auch diesmal erklärte die beliebte Manga-

Zeichnerin Janine „Chibi-Star“ Winter den 14 Mädchen und Jungen, wie sie Mangas selbst entwickeln können. Sie zeigte in vielen Teilschritten den erfolgreichen Weg zur Manga-Figur. Höhepunkt war eine Karte mit beweglichem Innenteil, mit dem die Figuren verschiedene Gesichtsausdrücke annehmen können. Nach zwei Stunden voll eifrigem Zeichnen, Radieren und Basteln waren nicht nur die kleinen Nachwuchskünstler, sondern auch das Team der Stadt-

bücherei von den Ergebnissen begeistert!



Fünf der 14 Kursteilnehmer präsentieren ihre Manga-Figuren.



Für den Notfall

Polizei:	110
Feuerwehr und Notarzt:	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Apotheken Notdienstfinder	0800 228 228 0
Polizeiinspektion Stein	0911 96 78 24-0
N-ERGIE Strom-Störung	0800 234-2500
N-ERGIE Gas-Störung	0800 234-3600
Wassernotruf	0911 609 041

Stadtratssitzung vom 26. Februar

Wie bei der Haushaltssitzung üblich, war die Tagesordnung besonders umfangreich, schließlich wurden die Einzelanträge der Fraktionen und der Einzelstadträte zum Haushalt beraten. Deshalb begann der öffentliche Teil der 52. Sitzung dieser Wahlperiode bereits um 16.00 Uhr und endete um 21.30 Uhr.

Wie der Kämmerer Bernd Fürchtenicht eingangs erläuterte, steht der diesjährige Haushalt Spitz auf Knopf. Seit der Einbringung vor einem Monat wurden zwar die Schlüsselzuweisungen des Freistaates um 323.400 EUR erhöht, gleichzeitig erhöhte aber auch der Landkreis seine Kreisumlage um 916.210 EUR. Der Ergebnishaushalt weist weiterhin ein Defizit von 2,9 Mio. EUR aus. Die Genehmigungsfähigkeit im Finanzaushalt ist gerade noch gegeben, aber auch nur mit einem Betrag von 5.000 EUR. Dabei wurde bereits eine Erhöhung der Hebesätze für die Gewerbesteuer auf 330% (von 300%) und der Grundsteuer B auf 350% (von 330%) einkalkuliert, ebenso die Gebührenerhöhung für die Kinderbetreuungseinrichtungen (siehe Amtsblatt Seite 22).

Das waren die Voraussetzungen für die Beratungen der Haushaltsanträge der Fraktionen über mögliche Einsparungen und potenzielle Einnahmequellen. Sofern zusätzliche Ausgaben getätigten werden sollen, müssen Vorschläge zur Gegenfinanzierung erfolgen.

Rücknahme der Erhöhung der Mittagessenpauschale in den Mittagsbetreuungen

Der Stadtrat hatte wegen der ausgedehnten Betreuungszeiten in seiner letzten Sitzung die Einführung eines ausgewogenen Mittagessens in den Mittagsbetreuungen Kreutles und Altenberg beschlossen. Dazu sollte ein Caterer beauftragt werden. Ein Elternbeitrag in Höhe von 75 EUR monatlich wäre die Folge. Die Rückmeldung der Eltern dazu war überwiegend ablehnend, auch im Hinblick auf die monatliche Mehrbelastung.

Deshalb nahm der Stadtrat diese Entscheidung zurück. Es wird nun ein Elternbeitrag von 25 EUR für eine einfache Mahlzeit erhoben.

Naturlehrpfad an der Bahnlinie

Der Antrag auf Einrichtung eines Naturlehrpfades, der mit rund 150.000 EUR zusätzlich in den Haushalt hätte eingestellt werden müssen (abzgl. Förderung von 90.000 EUR), wurde zurückgezogen. Der Naturlehrpfad kommt somit frühestens 2026.

Pumptrack am Hans-Reif-Sportzentrum

Zum Ausbau des städtischen Freizeitangebotes gerade für Jugendliche befindet sich seit einigen Jahren bereits die Errichtung eines Pumptracks für begeisterte BMX- und Mountainbiker (aber auch Skater und Inline-Skater) im Gespräch. Immer wieder wurde das Projekt, das mit Gesamtkosten von rund 204.000 EUR zu Buche schlägt (abzgl. Förderung 85.934 EUR), verschoben. Um eine dauerhafte Nutzbarkeit zu garantieren, werden die Oberflächen des Parcours asphaltiert und somit befestigt. Ein Bau mit unbefestigten Erdwällen würde sich zu schnell abnutzen und zöge kontinuierliche Wartungsleistungen nach sich. Auf Antrag einer Fraktion sollte der Pumptrack zugunsten der Sportförderung verschoben werden. Der Stadtrat beschloss mit 11:9 Stimmen die Einrichtung des Pumptracks und die Bereitstellung dieser Mittel, die sich nicht auf die Genehmigungsfähigkeit auswirken. Ein Pumptrack regt dazu an, gemeinsam Sport zu treiben, wertet die Freizeitqualität der Stadt auf, stellt klimafreundliche Fortbewegungsmittel in den Vordergrund und schafft durch die Nähe zu dem gut frequentierten Hans-Reif-Sportzentrum sowie dem Skatepark einen attraktiven Ort der Begegnung.

Sanierung der Fahrbahn in der Hainbergstraße

Die Fahrbahnen und auch die

Wasserleitungen in der Langenäckerstraße und der Hainbergstraße befinden sich in einem sehr schlechten Zustand und müssen vollsaniert werden. Wasserrohrbrüche verursachen im Stadtgebiet kontinuierlich enorme Kosten durch Wasserverluste. Im Zuge der Überplanung sollen verschiedene Aspekte berücksichtigt werden. So ist diese Stelle wegen der Unübersichtlichkeit als kritisch bzw. als Unfallschwerpunkt bekannt. Eine sichere Überleitung des Rad- und Gehverkehrs auf den östlich gelegenen Geh- und Radweg ist nicht möglich. Das Tiefbauamt befindet sich momentan in der Gesamtplanung und Ausarbeitung einer Lösung für die Hainbergstraße vom Starenweg bis über die Einmündung der Langenäckerstraße hinaus sowie den Anschluss an den Sanierungsbereich in der Langenäckerstraße (von Pfarrhöhe in Richtung Osten), die in diesem Jahr realisiert wird. Die Planungskosten für den Haushalt 2024 belaufen sich auf 72.000 EUR, die Kosten für die Baumaßnahme im Jahr 2025 betragen 1,8 Mio. EUR für Wasserleitungen und Straßenbau. Die sichere Überleitung des Fuß- und Radverkehrs auf die östliche Seite der Hainbergstraße zum Geh- und Radweg soll dazu ein großer Kreisverkehr sicherstellen, da dies eine wichtige West-Ost-Verbindung darstellt (auch zur neuen U-Bahn). Darüber hinaus soll diese unübersichtliche Stelle auch für den Kraftverkehr sicherer gestaltet werden. Die Kosten für den Kreisverkehr belaufen sich auf rund 50.000 EUR.

Der Stadtrat beschloss die Maßnahme weiter zu verfolgen und die Planungskosten in Höhe von 72.000 EUR im Haushaltssatz 2024 zu belassen.

Sportförderung

In seiner letzten Sitzung beschloss der Stadtrat, dass die Stadt für 2024 in der Zeit der vorläufigen Haushaltsführung keine Kosten für die Nutzung der landkreiseigenen Sporteinrichtungen außerhalb der im Vertrag vom 22.02.2007 festgesetzten Nutzung (Flatrate 87.500

Aktuelles aus dem Stadtrat

EUR) übernehme. Vorbehaltlich der im Haushalt 2024 hierfür zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel könnte eine vollständige nachträgliche Erstattung an Oberasbacher Vereine getätigt werden.

Im abgelaufenen Haushaltsjahr wurden nach der vorläufigen Jahresrechnung die Haushaltssätze in Höhe von 190.480 EUR für die gesamten Hallenbenutzungsgebühren, direkten Zuschüsse und Kosten für zusätzliche Reinigungen um 12.080,56 Euro überzogen. Deshalb beschloss der Stadtrat mit 11:10 Stimmen ungeachtet der angespannten Finanzsituation auf Einsparungen bei der Sportförderung zu verzichten und den Vereinen die Hallenbenutzungsgebühren und Kosten für zusätzliche Reinigung für die Nutzung der Sporthallen des Landkreises Fürth außerhalb der Flatrate auf Antrag nachträglich im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel weiterhin zu erstatten. Die eingestellten Haushaltsmittel wurden zusätzlich um den Überziehungsbetrag aus dem letzten Jahr um rund 12.000 EUR erhöht.

Fahrradfreundliche Kommune

Die Stadt Oberasbach hat es sich zur Aufgabe gemacht fahrradfreundliche Kommune zu werden. Im Jahr 2024 steht die Bereisung zur Zertifizierung

durch die AGFK Bayern an. Des Weiteren sind einige Maßnahmen für 2024 geplant, die über das Budget von 300.000 EUR finanziert werden sollen, u.a. Fahrradstraße Fichtelstraße und Hauptstraße, Radschutzstreifen Bahnhofstraße, Asphaltierung Verbindung Albrecht-Dürer-Straße zur Langenäckerstraße.

Nun lagen dem Stadtrat Anträge vor, den Haushaltssatz auf 150.000 EUR (zugunsten der Sportförderung) bzw. 250.000 EUR (aufgrund der Haushaltsslage) bzw. vorhabenbezogen ohne festen Budgetbetrag zu reduzieren.

Der Stadtrat beschloss mit 15:5 Stimmen, die Haushaltsmittel „Fahrradfreundliche Kommune“ auf 250.000 EUR zu reduzieren.

Gegenfinanzierung durch Steuererhöhungen

Zur Gegenfinanzierung der in der Sitzung festgelegten Maßnahmen beschloss der Stadtrat, den Gewerbesteuerhebesatz von aktuell 300 %-Punkten auf 350 %-Punkte anzuheben. Diese Maßnahme verschafft der Stadt zusätzliche Einnahmen in Höhe von rund 240.000 EUR zur Deckung der Finanzierungslücken. Mit diesem Hebesatz gleicht sich Oberasbach dem Durchschnitt der Landkreisgemeinden an. Diese Gewerbesteuererhöhung ist für

Personengesellschaften kostenneutral, da es sich um einen durchlaufenden Posten handelt. Für Kapitalgesellschaften ist es hingegen kostenwirksam.

Der Hebesatz für die Grundsteuer B wird von 330 auf 350 angehoben.

Sonstiges

Ferner beschloss der Stadtrat u.a. im Rahmen eines Ideenwettbewerbs rund um die Gestaltung der Stadtteilmitte Unterasbach, die mögliche Nutzung der Liegenschaft Hauptstraße 1 zu prüfen, und im Anschluss zügig eine Entscheidung zur weiteren Verwendung zu treffen.

Die Errichtung eines neuen Kirchweihbaumständers der Kärwaboum Oberasbach e.V. wird durch die Stadt zu 50% bis zu einem Betrag von 3.500 EUR unterstützt.

Die notwendigen Umbaumaßnahmen im Schützenhaus der Schützengesellschaft Oberasbach e.V. werden durch die Stadt Oberasbach in einer Höhe von bis zu 30.000 EUR bezuschusst.

Sitzungstermine

(im Sitzungssaal des Rathauses)

Mo, 11. März 2024

19.00 Uhr:
**Umwelt-, Bau- und
Grundstücksausschuss**

Mo, 18. März 2024

19.00 Uhr:
Stadtrat (vorher Bürgerfragestunde)

Mo, 8. April 2024

19.00 Uhr:
Hauptverwaltungsausschuss

Mo, 15. April 2024

19.00 Uhr:
**Umwelt-, Bau- und
Grundstücksausschuss**

Mo, 22. April 2024

19.00 Uhr:
Stadtrat (vorher Bürgerfragestunde)

**Anmeldung
Bürgerfragestunde:**
direkt vor der Sitzung
oder vorab über
stadt@oberasbach.de
Dauer: ab 19.00 Uhr,
bis zu 15 Minuten



Inhaltsverzeichnis

- 067 Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen (Kindergärten und Kinderhorte) der Stadt Oberasbach**
- 068 Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Mittagsbetreuungen an den Grundschulen der Stadt Oberasbach (MBGebS)**

067 Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen (Kindergärten und Kinderhorte) der Stadt Oberasbach (Kindertageseinrichtungen-Gebührensatzung - KiTaGebS)

Die Stadt Oberasbach erlässt aufgrund der Art. 8 Satz 1 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. April 1993 (GVBl. S. 264, BayRS 2024-1-I), das zuletzt durch § 12 des Gesetzes vom 24. Juli 2023 (GVBl. S. 385) geändert worden ist, folgende Satzung:

§ 1 Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen (Kindergärten und Kinderhorte) der Stadt Oberasbach (KiTaGebS)

§ 5 KiTaGebS erhält die folgende Fassung:
„(1) Für jeden angefangenen Monat werden folgende Betreuungsgebühren, die nach der täglich gebuchten Nutzungszeit berechnet werden, erhoben:

1. Kinderkrippe		
a)	von 4 bis 5 Stunden	250,00 €
b)	von 5 bis 6 Stunden	275,00 €
c)	von 6 bis 7 Stunden	300,00 €
d)	von 7 bis 8 Stunden	325,00 €
e)	von 8 bis 9 Stunden	350,00 €
f)	von 9 bis 10 Stunden	375,00 €
2. Kindergarten		
g)	von 4 bis 5 Stunden	150,00 €
h)	von 5 bis 6 Stunden	165,00 €
i)	von 6 bis 7 Stunden	180,00 €
j)	von 7 bis 8 Stunden	195,00 €
k)	von 8 bis 9 Stunden	210,00 €
l)	von 9 bis 10 Stunden	225,00 €
3. Kinderhort		
a)	von 3 bis 4 Stunden	112,50 €
b)	von 4 bis 5 Stunden	125,00 €
c)	von 5 bis 6 Stunden	137,50 €

d)	von 6 bis 7 Stunden	150,00 €
e)	von 7 bis 8 Stunden	162,50 €
f)	von 8 bis 9 Stunden	175,00 €
g)	von 9 bis 10 Stunden	187,50 €

²Bei der Berechnung der Gebühren wird für die Ferienbuchung das Kalenderjahr zugrunde gelegt. ³Für eine Ferienbuchung von 15 Tagen bis 29 Tagen wird ein Kalendermonat, für eine Ferienbuchung von 30 Tagen bis 44 Tagen zwei Kalendermonate und ab 45 Tage drei Kalendermonate durch den höheren Buchungszeitfaktor der Ferienbuchung ersetzt.

(2)'Wird die gebuchte Zeit überschritten, wird die nächsthöhere Gebühr berechnet.
²Es besteht kein Anspruch auf Gebühren erstattung oder Zeitausgleich, wenn die Buchungszeit nicht voll genutzt wird.

(3) „Die Kosten für eine Mittagsverpflegung sind nicht in den Betreuungsgebühren enthalten. ²Für das angebotene Mittagessen ist ein Betrag von monatlich **75,00 €** und für Getränke von monatlich 2,00 € pro Kind zu entrichten. ³Für den Monat August entfällt die Gebühr für das Mittagessen und für Getränke als Ausgleich für alle Ferienzeiten.

(4) Die Gebühren beinhalten i. d. R. nicht Auslagen der Einrichtungen für Materialien, die im Rahmen der Betreuung verarbeitet oder verbraucht werden, für Eintritte und Fahrten sowie für besondere Dienstleistungen, die über die vertraglich zu leistende Betreuung der Kinder hinausgehen. ²Diese Auslagen sind den Einrichtungen je nach Anfall zu erstatten. ³Die Erstattung kann als Vorauszahlung oder als Pauschale erhoben werden.“

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit Wirkung zum 1. September 2024 in Kraft.

Oberasbach, 27. Februar 2024
Stadt Oberasbach
Birgit Huber
Erste Bürgermeisterin

068 Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Mittagsbetreuungen an den Grundschulen der Stadt Oberasbach (MBGebS)

Die Stadt Oberasbach erlässt aufgrund der Art. 8 Satz 1 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. April 1993 (GVBl. S. 264, BayRS 2024-1-I), das zuletzt durch § 12 des Gesetzes vom 24. Juli 2023 (GVBl. S. 385) geändert worden ist, folgende Satzung:

§ 1

Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Mittagsbetreuungen an den Grundschulen der Stadt Oberasbach (MBGebS)

§ 5 MBGebS erhält die folgende Fassung:
(1) Für jeden angefangenen Monat, ausgenommen August, werden folgende Gebühren erhoben:

- bei einer Betreuung bis 14.00 Uhr / 14:30 Uhr 80,00 €

- bei einer Betreuung bis 16.00 Uhr 100,00 €

(2) ¹Die Kosten für eine Mittagsverpflegung sind nicht in den Betreuungsgebühren enthalten. ²Für die Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung wird zur Deckung der Unkosten ein monatlicher Pauschalbetrag pro Kind festgesetzt. ³Für den Monat September entfällt die Gebühr für die Mittagsverpflegung als Ausgleich für alle Ferienzeiten.

(3) ¹Die Gebühren nach Satz 1 beinhalten i. d. R. nicht Auslagen der Einrichtungen für Materialien, die im Rahmen der Betreuung verarbeitet oder verbraucht werden, für Eintritte und Fahrten sowie für besondere Dienstleistungen, die über die vertraglich zu leistende Betreuung der Kinder hinausgehen. ²Diese Auslagen sind den Einrichtungen je nach Anfall zu erstatten. ³Die Erstattung kann als Vorauszahlung oder als Pauschale erhoben werden.“

§ 2

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit Wirkung zum 1. September 2024 in Kraft.

Oberasbach, 27. Februar 2024
Stadt Oberasbach
Birgit Huber
Erste Bürgermeisterin

Stellenausschreibungen



Die Stadt Oberasbach sucht



zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das **Stadtbauamt** einen

Stadtplaner Bauverwaltung (m/w/d)

unbefristet in Vollzeit

Bewerbungsfrist bis 31. März 2024

zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das **Pestalozzi-Schulzentrum** (inkl. Mittagsbetreuung Kreutles, Kinderhort am Asbachgrund und Städtisches Jugendhaus OASIS) einen

Schulhausmeister (m/w/d)

unbefristet in Vollzeit

Bewerbungsfrist bis 31. März 2024

Sie haben Interesse und möchten mehr erfahren?

Die einzelnen Stellenbeschreibungen und Ansprechpartner finden Sie unter
www.oberasbach.de/bewerbungsportal

Sie möchten sich bewerben?

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte entweder online unter www.oberasbach.de/bewerbungsportal oder in Papierform an die
Stadt Oberasbach
Personalwesen
Frau Legler
Rathausplatz 1, 90522 Oberasbach



Bewerbungsportal

Veranstaltungstipps/Termine

Termine für Senioren im Treffpunkt Alte Post

Radeln ohne Alter mit ERIKA

kostenlose Ausflugsfahrten für Senioren in Oberasbach mit einer E-Fahrrad-Rikscha – warme Rollstuhlfußsäcke vorhanden!

Weitere Informationen: Treffpunkt Alte Post; **0911 80 1937 19** oder rikscha@oberasbach.de

Jeden Mittwoch

10.30 bis 11.30 Uhr:

Bewegungsgrunde im Sitzen

Ab sofort nur noch mit Teilnehmerkarte! Ehrenamtliche Trainer oder Physiotherapeuten gesucht! (s. Seite 9)

Fr, 08.03.2024

14.30 Uhr bis 16.00 Uhr:

Bingo, Quiz & Co., keine Anmeldung nötig

Mo, 11.03.2024

14.00 Uhr bis 15.30 Uhr:

Auszeit für pflegende Angehörige

– ein Angebot für Frauen Kraft durch Qigong, Kaffee und Kuchen

Achtung: Derzeit sind alle 20 Plätze belegt, bei Interesse beim Quartiersmanagement melden!

Fr, 15.03.2024

9.30 bis 11.00 Uhr:

Treffpunkt Frühstück

Anmeldung bitte bis 8. März, Plätze sind begrenzt, Spenden erbeten!

Mo, 18.03.2024

14.00 bis 16.00 Uhr:

Stricken, häkeln, quatschen und dabei Gutes tun

Gemeinsam für soziale Einrichtungen handarbeiten und einen netten Nachmittag erleben (14-täglich)

Fr, 22.03.2024

11.30 bis 13.00 Uhr:

Suppenzauber

Gemeinsam genießen, erinnern & verbinden

Angebot der Demenzfreundlichen Kommune Oberasbach;

Spenden & Anmeldung erbeten, spontaner Besuch dennoch möglich;

14.30 bis 17.00 Uhr:

Handy-ABC für Senioren – Schüler der Taschengeldbörse erklären den Umgang mit dem Smartphone
Stadtbücherei im Rathaus-UG, Rathausplatz 1, Anmeldung erforderlich

Vorankündigung: **Generationen Bewegen** startet wieder am 16. April!
Weitere Informationen folgen!

Kostenlose Informationen und Beratung zu seniorenrelevanten Themen:

Quartiersmanagement Oberasbach der Diakonie Fürth, Renate Schwarz, **0911 80 1935 69**, renate.schwarz@diakonie-fuerth.de



Veranstaltungstipps/Termine

Immer montags (außer Schulferien & Feiertage)

10.15 bis 11.45 Uhr:
Café Kinderwagen für werdende Eltern und Familien mit Kindern bis ca. 2 Jahre (auch für Großeltern!); ohne Anmeldung;
Treffpunkt Alte Post, Am Rathaus 6
ehrenamtliche Unterstützung gesucht! (s. Seite 19)

Fr, 08.03.2024

18.00 bis 21.00 Uhr:
Kleidertausch
Jugendhaus OASIS, St.-Johannes-Str. 8, Eintritt frei (s. Seite 17)

Sa, 09. und So, 10.03.2024

jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr:
Oberasbacher Hobbykünstlermarkt
Jahnhalle, Jahnstraße 16, Eintritt frei (s. Seite 13)

Sa, 09.03. & 23.03.2024

10.00 bis 12.00 Uhr:
Fahrrad-Nachbarschaftswerkstatt
(Workshop-Thema 09.03.: „Kompletter Fahrrad-Check mit System“, 23.03.: „Wechsel von Zahnkränzen und Ritzeln“)
Innenhof Jugendhaus OASIS, St.-Johannes-Str. 8

Mo, 11.03.2024

19.00 Uhr:
Kriminelle Energien – Geschichte weiblicher Kriminalität
vhs-Hybrid-Vortrag (wird online übertragen), KuBiZ, EG, Am Rathaus 8, AK 7,50 EUR; Anmeldung auf www.vhs-oberasbach-rosstal.de

Di, 12.03.2024

19.00 Uhr:
Börse für Einsteigerinnen – Teil 1

vhs-Kurs, KuBiZ, EG, Am Rathaus 8; gratis im Rahmen des Stützpunkts Verbraucherbildung

Mi, 13.03.2024

19.00 Uhr:
Sicheres Internet für Kinder und Jugendliche (am Beispiel einer AVM FritzBox); vhs-Kurs für Eltern, Großeltern und Erziehende
Siedlerheim Unterasbach, Frühlingstraße 1b, AK: 5,00 EUR; Anmeldung auf www.vhs-oberasbach-rosstal.de erforderlich

19.00 Uhr:

Igel in Not
vhs-Kurs, KuBiZ, Am Rathaus 8
AK: 5,00 EUR; Anmeldung auf www.vhs-oberasbach-rosstal.de erforderlich

Do, 14.03.2024



ab 11.00 Uhr
Bayernweiter Probealarm

14.00 bis 16.00 Uhr:

Bouldern für Kinder ab 10
Treffpunkt: Jugendhaus OASIS, St.-Johannes-Str. 8 (s. Seite 17)

Fr, 15.03.2024

15.00 bis 16.30 Uhr:
E-Book-Reader und Onleihe – eine Einführung
Stadtbücherei, Rathausplatz 1; Kosten: 5,00 EUR
Anmeldung über www.vhs-oberasbach-rosstal.de erforderlich

16.00 bis 19.00 Uhr:

Dein Tag der Ausbildung – Berufsinfotag
Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Albrecht-Dürer-Straße 9-11
Eintritt frei, ohne Anmeldung; www.landkreis-fuerth.de/Ausbildung

Sa, 16.03.2024

9.30 Uhr bis 13.00 Uhr:
Fahrrad-Flohmarkt

DJK-Halle, St.-Johannes-Straße 4
(s. Seite 14)

16.00 bis 18.00 Uhr:

Sortierter Kinderbasar
des Fördervereins Kita St. Johannes
Jahnhalle, Jahnstraße 16

So, 17.03.2024

18.00 Uhr:
Chorenzo & Friends in concert
(u.a. mit dem JIRISUNBA Afro-Trommel-Ensemble)
St. Lorenz, Kirchenplatz 3
Eintritt frei, Spenden für die Ev. Jugend in Oberasbach erbeten

Mo, 18.03.2024

19.00 Uhr:
Datensicherung leicht gemacht: Schützen Sie Ihre wertvollen Informationen!
vhs-Kurs, KuBiZ, EG, Am Rathaus 8
AK: 5,00 EUR; Anmeldung auf www.vhs-oberasbach-rosstal.de erforderlich

Di, 19.03.2024

14.30 bis 16.30 Uhr:
Kreativwerkstatt für Kinder ab 9
Jugendhaus OASIS, St.-Johannes-Str. 8 (s. Seite 18)

Do, 21.03.2024

7.00 bis 8.30 Uhr:
Osterüberraschung der Stadt Oberasbach für Radfahrer
Kreuzung Häsigweg/Langenäckerstraße/Pfarrhöhe und Doppelkreisverkehr Albrecht-Dürer Straße – Hochstraße

Do, 28.03.2024

15.00 bis 16.00 Uhr:
Vorlese-Donnerstag für Kindergartenkinder
Stadtbücherei, Rathausplatz 1

Infos für alle
Amtliches Mitteilungsblatt Stadt Oberasbach



Die nächste Ausgabe „Infos für alle“ erscheint am

28.03.2024!